## TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Samstag, 8. November, 19.30 Uhr: Friedenskirche - Meditatives Abendkonzert WACHET und BETET / Taizégesänge

Chor der Friedenskirche und Auswahlchor der Posaunenchöre des Kreisverbandes Kassel-Stadt

Mittwoch, 19. November, 10.30 Uhr: Gottesdienst am Buß- und Bettag in der Apostelkapelle

Donnerstag, 20. November, 20 Uhr: Friedenskirche - Minimal Music Ensemble Hans-Ulrich GÖTTE

Mittwoch, 26. November, 19.00 Uhr: Gemeindeversammlung im Gemeindehaus (anschließend das jährliche Mitarbeitertreffen mit gemeinsamem Abendessen)

Freitag, 28. November 18.00 Uhr in der Friedenskirche: Vorweihnachtliches Konzert des "Vereins Bürger und Polizei"

Samstag, 29. November 17.00 Uhr in der Friedenskirche:
Festliches Adventskonzert
TROMPETE und ORGEL
Frank Severin - Trompete
Juergen Bonn - Orgel

3. Advent (14. Dezember), 10.30 Uhr in der Apostelkapelle: Weihnachtliche Feier der Kindertagesstätte

Dienstag, 24. Dezember-Heiligabend Gottesdienste in unserer Gemeinde:

16.00 Uhr / 18.00 Uhr / 23.00 Uhr in jeder unserer beiden Kirchen

Dienstag, 31. Dezember / Silvestergottesdienste in beiden Kirchen:

17.30 Uhr Apostelkapelle 19.00 Uhr Friedenskirche

# Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

- 2. November (23, n. Trin.): Matth. 22,15-22
- 9. November (drittl. Sonntag i. Kirchenjahr): Luk. 17. 20 - 30
- 16. November (vorl. Sonnt. i. Kirchenjahr): Matth. 25. 31-46
- 19. November (Buß- und Bettag): Luk 13, 1 - 9
- 23. November (Totensonntag): Matth. 25, 1 13
- 30. November (1. Advent): Römer 13, 8-14
- 7. Dezember (2. Advent): Jak. 5, 1 8
- 14. Dezember (3. Advent): 1. Kor. 4, 1 5
- 21. Dezember (4. Advent): Phil. 4, 4 7
- 24. Dezember (Christvesper): Tit. 2, 11-14
- 24. Dezember (Christmette): Römer 1, 1-7
- 25. Dezember (1. Weihnachtstag): Tit. 3, 4 - 7
- 26. Dezember (2. Weihnachtstag): Hebr. 1. 1-6
- 28. Dezember (S. n. Weihnachten): 1. Joh. 1. 1 4
- 31. Dezember (Silvester): Röm. 8, 31 38 1. Januar 1998 (Neujahr): Jak. 4, 13 - 15 oder Eph. 5, 2 (Jahreslosung 1998)

# Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief 241
Januar - Februar 1998
Friedenskirche und Apostelkapelle

## Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche,

im neuen Jahr erreicht uns die Jahreslosung aus dem 5. Kapitel des Epheserbriefes:

Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat.

Wer wünscht sich das nicht, in der Liebe oder mit der Liebe zu leben. Welche Energien fallen Verliebten zu! Und welche Kraft steckt in der Liebe zwischen Eltern und Kindern. Von alters her haben die verschiedenen Generationen das große Gefühl der Liebe gepriesen. In der Liebeslyrik des Hohenlieds heißt es: "Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn" (8,6). Der Apostel Paulus schreibt im 1. Brief an die Korinther:

"Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen" (13,13). Der Kirchenvater Augustin in seinen "Bekenntnissen": "Spät hab ich Dich geliebt, Du Schönheit, ewig alt und ewig neu, spät hab ich Dich geliebt. Und siehe, Du warst innen und ich war draußen, und da suchte ich nach Dir, und auf das Schöngestaltete, das Du geschaffen hast, warf ich mich, selber eine Mißgestalt." Oscar Wilde in einem Brief an Lord Douglas: "... die Liebe feilscht nicht auf dem Markte und rechnet nicht nach der Krämerwaage. Ihre Freude besteht wie die Freude des Intellekts darin, daß sie sich lebendig weiß. Das Ziel der Liebe ist zu lieben: nicht mehr und nicht weniger."

Die Liebe ist nicht nur ein Gefühl, sie ist eine Macht. Wenn Menschen in ihr Kraftfeld geraten, können sie sich verändern oder ein ganz neues Leben anfangen. Der Epheserbrief beschreibt genauer, was es bedeutet, in diesem Kraftfeld zu leben: Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer. Die Liebe nimmt nicht, besitzt nicht und hält nicht fest. Die Liebe gibt sich hin, ist bereit zum Opfer. Das läßt sich schwer beschreiben. Aber immer wieder gibt es Menschen, die die Erfüllung ihres Lebens in der Hingabe an andere Menschen finden. Die kürzlich verstorbene Mutter Teresa war ein lebendiges Beispiel für eine überzeugende und anerkannte Frau, die ihre Energie und ihren Lebenssinn in der Nächstenliebe fand. Als ein amerikanischer Besucher sah, wie Mutter Teresa sich in den Slums von Kalkutta schwerkranken, ausgemergelten und sterbenden Menschen zuwandte, sagte er: "Das würde ich nicht für eine Million Dollar tun." Mutter Teresa antwortete: "Ich auch nicht." Die Kraft zu solchem Tun kommt nicht aus dem Haben-Wollen, sondern umgekehrt aus dem Loslassen all dessen, was nicht wirklich wichtig im Leben ist.

Die Jahreslosung lädt uns ein, zu Nachahmern Christi zu werden, es ihm gleichzutun in der liebevollen Zuwendung zum Menschen. Jesus hat Traurige getröstet, Kranke geheilt, Blinden die Augen aufgetan, Lahmen auf die Beine geholfen, Aussätzige rein gemacht, Armen das Evangelium verkündigt. Aber er hat auch den Reichen und Mächtigen Warnungen gesagt und dem Bösen Einhalt geboten. Er hat das nicht aufgrund eines reformerischen Programms, sondern im Machtbereich der Liebe getan, jener Kraft, die Menschen aus Verschlossenheit und Selbstbezogenheit zur Hingabe bewegen kann.

Mutter Teresa hat einmal gesagt: "Liebe kann für selbstsüchtige Zwecke mißbraucht werden. Ich liebe jemand, aber gleichzeitig möchte ich von ihm soviel wie möglich haben, selbst Dinge, die zu nehmen mir nicht ansteht. Dann ist das keine wahre Liebe mehr. Wahre Liebe tut weh. Sie muß immer weh tun. Es muß schmerzhaft sein, jemand zu lieben; schmerzhaft, ihn zu verlassen, man möchte für ihn sterben."

Auf der einen Seite erschrecke ich über die Schwere dieser Formulierungen. Muß denn Liebe wirklich weh tun? Ist die Liebe nicht auch ohne Gabe und Opfer zu haben? Auf der anderen Seite nehme ich wahr, daß sich immer mehr Menschen nach einer solchen Liebe sehnen, nach einem Leben, das mehr ist als Alltag und Arbeit, Freizeitgestaltung und Medienkonsum. Sie suchen nach einem Leben, das sie auch innerlich ausfüllt und sind bereit, dafür auf äußerliche Besitzstände und Bequemlichkeiten zu verzichten. Das Leben in unserem Land tendiert immer mehr zur Vereinzelung, zur Einsamkeit. Es täte uns gut, wenn der lebendige Austausch der Liebe bei uns zum Fließen käme, wenn Kälte, Gewalt und Konkurrenzstreben einem Miteinander aus der Kraft der Liebe weichen müßten.

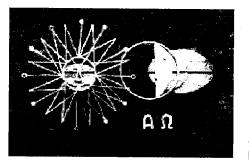
## Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat.

Dieses Wort aus dem Epheserbrief soll uns ein ganzes Jahr begleiten. Es hat Zeit, uns zu durchdringen und uns zu erfassen. Ich hoffe, daß es seine Kraft in uns entfalten wird, daß es uns in das Energiefeld der Liebe versetzt.

Mit guten Wünschen für ein gesegnetes und liebevolles neues Jahr

Il hallhian heigher

## Instandsetzung der Außenplastik am Gemeindehaus - Bitte um Spenden



Vielleicht ist Ihnen bisher die Eisenplastik über der Eingangstür des Gemeindehauses kaum aufgefallen, da sie sich in ihrem verrosteten Zustand kaum von der Klinkerwand abhob. Inzwischen erstrahlt sie neu in dunkelblauen und goldenen Farben, die der Restaurator als ursprünglich ermittelt hat. Wir kennen den Namen des damaligen Künstlers nicht und haben bisher niemanden gefunden, der uns nähere Auskunft über das Werk geben konnte. Aber die inhaltliche Aussage der Plastik ist auch so gut erkennbar: Mit einem

freundlichen Gesicht strahlt uns die Sonne Farben und Wärme entgegen. Der Sonne nebengeordnet ist der Mond, der auch mit einem Gesicht als Sichel im Rund des Vollkreises erscheint. Hinter dem Mond liegt eine Kreisfläche, die für unseren blauen Planeten stehen könnte, der elliptische Untergrund zeigt Meer und Fisch sowie Himmel und Stern. Der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, Alpha und Omega, Anfang und Ende, weisen auf die Unendlichkeit des Schöpfergottes, der Himmel und Erde, Sonne, Mond und Sterne in ihrem Gleichgewicht gnädig erhält.

Mit seiner schlichten und auch Kindern eingängigen Symbolik ist das Werk bleibend aktuell. Wenn wir im nächsten Jahr das 90-jährige Jubiläum der Friedenskirche feiern und das im Jahr 1958 erbaute Gemeindehaus 40 Jahre alt wird, ist es schön, daß auch Sonne, Mond und Sterne golden glänzend mit dabei sind.

Die Gemeinde der Friedenskirche hat die Kosten für die Instandsetzung von 3.000,- DM selbst zu tragen. Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, bitten wir Sie, beiliegende Überweisungsträger zu benutzen. Bis 100,- DM gilt der Einzahlungsschein als Spendenquittung, bei Beträgen darüber hinaus erstellt das Pfarramt eine Spendenbescheinigung.

## Diavortrag: Die Flora des Dörnbergs

Am nächsten Seniorennachmittag am **4. Februar 1998 um 15.00 Uhr** im Gemeindehaus wird Herr Volker Siesenop aus Vellmar einen Lichtbildervortrag über die außergewöhnliche Flora des Dörnbergs halten. Dieser Nachmittag soll nicht nur denen offen stehen, die in den Vormonaten Geburtstag feierten. Interessierte können sich bei unserem Küster anmelden (Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, 34119 Kassel).

## Die Kinderkirche . . .

 $\dots$  wird auch im neuen Jahr zur gewohnten Zeit in der Sakristei der Friedenskirche stattfinden:

jeweils sonntags um 10.30 Uhr. Zwanzig und mehr Kinder ab 6 Jahren kommen dort zusammen, lernen Gottesdienstformen kennen, sind zuweilen zu Gast in der Liturgie des Hauptgottesdienstes und entdecken die Erzähl- und Erlebniswelt der Geschichten im Neuen und Alten Testament. - Die Planung und Durchführung der Kinderkirche liegt in den Händen von Andreas Flacke, der zur Zeit sein Anerkennungspraktikum in unserer Gemeinde macht.

Die nächsten Termine sind der 11. Januar und der 1. Februar 1998.

## Ökumenische Bibelwoche vom 25. bis 29. Januar 1998

Im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche sind wir in diesem zu Gast bei der uns benachbarten Freikirchlichen Gemeinde der Baptisten in der Friedrich-Ebert-Straße 102.

Eröffnet wird sie am Sonntag, dem 25. Januar in den Gottesdiensten der beteiligten Gemeinden (katholische Gemeinde St. Marien am Bebelplatz, Baptistengemeinde und Friedenskirche).

Von Montag bis Donnerstag (26. bis 29. Januar) finden dann die Gesprächsabende in den Gemeinderäumen der Baptisten jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr statt. In diesem Jahr wird uns der Prophet Elia beschäftigen, der in ganz unterschiedlichem Licht erscheint: als mutiger, streitbarer, ja sogar überaus grausamer Gottesmann, dann wiederum als verzweifelter und lebensmüder Mensch, der sich den Tod wünscht, und schließlich als sensibel Hörender, der auch die leisen Töne der Offenbarungen Gottes zu vernehmen vermag.

An den vier Abenden werden folgende Texte behandelt:

Montag:

1. Könige 18, 1-46 - "Wie lange noch schwankt ihr?"

Dienstag:

1. Könige 19, 1-21 - "Was willst du hier, Elia?"

Mittwoch:

1. Könige 21, 1-29 - "So spricht der Herr"

Donnerstag:

2. Könige 2, 1-18 - "Laß mein Leben kostbar sein"

Sie sind herzlich eingeladen, in ökumenischer Verbundenheit biblische Texte neu zu hören und für unsere Zeit zu überdenken.

## Der Gottesdienst am Buß- und Bettag . . .

... war gut besucht - besser als in manchen Jahren zuvor.

Auch wenn die Volksabstimmung in Schleswig-Holstein für die Wiedereinführung als gesetzlichem Feiertag nicht erfolgreich war, und unsere Kirchenoberen recht gewagte Interpretationen aus dem Ergebnis ziehen, werden wir in unseren Gemeinden das Bewußtsein für das Anliegen dieses Tages wachhalten und auch im neuen Jahr wieder vor Gott bedenken, was nötig ist.

## Unsere Klingelbeutelsammlungen ...

in den Gottesdiensten im Monat Januar gehen wieder an die Aktion "Brücke nach Bosnien-Herzegowina" - besonders im Blick auf die winterliche Situation auf dem Balkan wird unsere Hilfe dringend benötigt!

in den Gottesdiensten im Februar und März werden weitergeleitet an die "Estlandhilfe", eine Aktion von Kirchenrat Lieberg.

## In der Feier der Osternacht . . .

sind in früheren Jahren oft Kinder getauft worden - eine besondere Erinnerung für die Tauffamilien und später wohl auch für die Täuflinge selbst, wenn sie von ihrer Taufe erzählt bekommen. Wir möchten gerne rechtzeitig auf diese Möglichkeit hinweisen. Bitte setzen Sie sich mit Pfarrer Reiner Remke in Verbindung, wenn es um eine Taufanmeldung geht.

## Mutterschutz . . .

Wie in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes bereits angekündigt, wird Frau Pfarrerin Anke Kaloudis bis voraussichtlich Mitte März in Mutterschaftsurlaub sein: im Januar erwartet das Ehepaar Kaloudis das erste Kind. - Weiterhin begleiten sie gute Wünsche. Die pfarramtliche Vertretung übernehmen die Pfarrer Meißner und Remke.

## Der bisherige Zivildienstleistende Christian Stahl verabschiedet sich . . .

... nach einem Jahr in der Friedenskirche mit den folgenden Zeilen:

"Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

im Juni 1996 begann ich in der Gemeinde der Friedenskirche mit meinem Zivildienst, der nun seit November 1997 an seinem Ende angelangt ist. In dieser Zeit hatte ich Gelegenheit, viele Menschen in allen Belangen zu unterstützen. Es war eine Tätigkeit, die - obwohl sie nicht immer leicht war - mir sehr viel Freude bereitet hat.

Ich möchte mich an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und Entgegenkommen in diesen 12 Monaten bedanken und hoffe, daß sich diese gute Zusammenarbeit mit meinem Zivildienstnachfolger Herrn Andreas Ewald fortsetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Stahl"

Die Gemeinde der Friedenskirche freut sich ihrerseits über das hilfsbereite Engagement unseres "Zivis", dem man immer anmerkte, daß seine Aufgaben für ihn keine Last waren, sondern daß er sich als Zivildienstleistender bei uns wohlfühlte und das auch allen denen vermitteln konnte, für die er da war.

Er wird nun seinen Beruf wieder aufnehmen - von vielen in der Gemeinde wird er mit guten Wünschen für die Zukunft begleitet.

Herzlichen Dank, lieber Herr Stahl!

## ... und der neue hat angefangen und stellt sich hier selbst vor:



"Hallo,

mein Name ist Andreas Ewald, und ich bin der nachfolgende Zivi von Christian Stahl, dessen Aufgaben ich seit dem 3. November 1997 genauso gewissenhaft und freundlich weiterführen werde.

Ich lebe seit 20 Jahren mit meinen Eltern und Großeltern in Baunatal und habe dort nach dem Realschulabschluß eine Lehre als Einzelhandelskaufmann bei der Firma Ratio abgeschlossen.

In der Freizeit arbeite ich viel am Computer - bearbeite Fotos und erstelle Grafiken. Ansonsten bin ich Mitglied im 1. Kasseler Skateboardverein, und im Winter genieße ich die weiße Natur in den Bergen beim Snowboarden.

Herzliche Grüße Andreas Ewald"

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde freut sich, daß wir auch in diesem Jahr wieder einen Zivildienstleistenden haben können und wünscht sich, daß seine Dienste Gutes bewirken können. - Unser "Zivi" ist uns zugeteilt im Rahmen des "Mobilen Sozialen Hilfsdienstes" (MSHD), d. h. er steht zur Unterstützung für Hilfsbedürftige in der Gemeinde zur Verfügung: Einkäufe, Begleitung beim Gang zum Arzt oder auch beim Spaziergang, wo jemand das aus eigener Kraft nicht allein tun kann.

Bitte nehmen Sie die Dienste der Zivildienstleistenden in Anspruch. Den Einsatz unseres Zivis koordiniert Pfarrer Matthias Meißner, den Sie unter der Telefonnummer 1 79 72 erreichen können.

## Die Seite der Jugendleiterin ...

## Freizeiten 1998

Die Planungen für die Sommerfahrten 1998 laufen auf Hochtouren und nehmen inzwischen deutliche Konturen an:

## Südschweden für Jugendliche ab 13 Jahre:

Die Friedenskirche fährt in Kooperation mit Frank Sattler aus Harleshausen vom 15. bis 31. Juli 1998 an einen See bei Immeln in Südschweden. Wir sind in einem einfachen Haus und in Zelten untergebracht und werden uns selber verpflegen. Wir wollen die Tage mit dem Kanu auf dem Wasser oder zum Baden im Wasser verbringen, die Gegend erkunden und vor allem in der sehr naturgeprägten Umgebung Gemeinschaft erleben.

## Wasserschloß Wülmersen mit Kindern

Auch die Kinderfreizeit findet in diesem Jahr findet als Zeltlager statt: in den Sommerferien vom 8. bis 15. August. Dieses Angebot ist möglich durch starkes Engagement bei den jüngeren und älteren Ehrenamtlichen. Wir freuen uns darauf, mit ca. 25 Kindern zwischen 7 und 12 Jahren für eine Woche zu zelten, die schöne und wasserreiche Umgebung von Wülmersen zu nutzen und natürlich Spaß daran zu haben, selber zu kochen und in der Gruppe viele gemeinsame Aktivitäten zu erleben - draußen oder im Gewölbekeller. Also, wenn Ihr Euch für eines der Angebote interessiert, wendet Euch bitte an die Kinderund Jugendleiterin Gabi Gust.

## Aus unserer Kindertagesstätte . . .

"Ein bißchen so wie MARTIN -

Diesmal fand unser Laternenfest in der Goetheanlage statt. Hunderte von Kindern (auch aus anderen Einrichtungen) trugen singend und stolz ihre liebevoll gebastelten Laternen vor sich her.

Der Mond tat sein Bestes und leuchtete uns zusätzlich den Weg. Nach der großen Runde gab es zur Stärkung Glühwein, Apfelsaft und Stutenmännchen.

Am Samstag, dem 6. Dezember waren wir dann zusammen in der Komödie: es gab den Räuber Hotzenplotz. Zum anschließenden Adventskaffeetrinken versammelten sich danach Eltern und Kinder und Freunde der Einrichtung - und natürlich kam der Nikolaus als Freund der Kinder."

## Weltgebetstag . . .

... ist, wie in jedem Jahr, am ersten Freitag im März - 1998 also am 6.3.

Gastgebende Gemeinde für diese ökumenische Veranstaltung wird diesmal die Friedenskirche sein. Besonders Frauen (aber nicht nur sie!) sind eingeladen, um 17.00 Uhr zusammenzukommen, um miteinander zu hören, zu schweigen, zu singen und zu beten im Umkreis von Gedanken und Fragen, die diesmal von Frauen aus Madagaskar erarbeitet wurden. Es sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Gemeinden St. Marien (katholisch), Kirchditmold (evangelisch), der Baptisten aus der Gemeinde Kassel-West und der Altkatholiken in unsere Friedenskirche herzlich eingeladen. Anschließend ist wie immer ein Beisammensein geplant.

Zur Vorbereitung ist weitere Hilfe willkommen. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Frau Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, die Sie unter der Telefonnummer 77 28 95 oder 93 87 90  $\varnothing$  ereichen können.

## Erste Orgel-CD der Friedenskirche!

Nach langer Vorbereitung liegt nun die Einspielung unseres Organisten Juergen Bonn vor, mit der er die vor 5 Jahren neu erbaute Friedenskirchen-Orgel vorstellt. Die Konzeption dieser Orgel macht sie in besonderer Weise geeignet für die Interpretation der Musik, die in diesem und im letzten Jahrhundert in Deutschland, viel mehr aber noch in Frankreich entstanden ist. Es ist die Zeit, in der die Klangentfaltung von Orgeln geradezu den Reichtum des Klanges von einem ganzen Orchester anstrebte. Entsprechend ist seinerzeit auch eine Fülle von klangprächtiger Musik für Orgel entstanden.

## "Sinfonisches Orgelportrait"

nennt denn auch Juergen Bonn seine Einspielung, die Werke der deutschen und französischen Spätromantik bis zur frühen Moderne umfaßt. Zu hören sind die Komponisten Lemmens, Thuille, Reger, Franck, Boëllmann, Alain und Langlais - mit zum Teil kaum bekannten Stücken. Insgesamt eine sehr prächtige und schöne Aufnahme, die sich auch sehr gut als Geschenk eignet. Die Gemeinde kann mit Recht stolz sein auf dieses Ergebnis und gratuliert ihrem Organisten zu seiner hervorragenden Leistung.

Die CD kostet **DM 25,-** und wird durch den Förderkreis für Kirchenmusik in unserer Gemeinde vertrieben. Sie ist erhältlich entweder in unseren beiden Kirchen, bei den Pfarrämtern oder über den Geschäftsführer des Förderkreises, Herrn Dr. Ludwig Dellit, Breitscheidstraße 78 (Telefon 31 40 00).

## Musik in der Gemeinde . . .

Das nächste Konzert, das durch unseren neuen Förderkreis vorbereitet wird, ist in der **Apostelkapelle** geplant:

Am Sonntag, dem 15. Februar um 17.00 Uhr ist dort die Gruppe "Cantus Cassel" zu Gast.

Vier Singstimmen: Christa Schneider - Sopran, Dora Pasche - Alt, Jürgen Pasche - Tenor und Eckard Schneider - Baß bringen Werke aus alter Zeit (Renaissance); weiterhin wird Ursula Blume-Grund (Gambe) spielen.

Der Eintritt ist wie immer frei; es wird jedoch ein freiwilliger Kostenbeitrag erbeten.

## Blick über den Zaun der Gemeindegrenzen ... nach Wehlheiden

In Wehlheiden wird am 25. Januar das neue Gemeindezentrum in der Hupfeldstraße eingeweiht und dem Gebrauch übergeben. Die Gemeinde der Friedenskirche gratuliert der Nachbargemeinde zu diesem seit langem fälligen Bauvorhaben und wünscht, daß sich in den neuen Räumen eine segensreiche Arbeit entfaltet.

Die in früheren Gemeindebriefen angesprochene verstärkt gemeinsam geplante Gemeindearbeit zeigt sich in ersten Versuchen, die Termine für die Kinderkirche zu koordinieren, sodaß auf ein erweitertes Angebot auf diesem Gebiet hingewiesen werden kann. - Zu den Terminen in der Friedenskirchengemeinde (11. Januar und 1. Februar 1998) kommen noch die Tage 25. Januar und 1. Februar im Gemeindehaus Hupfeldstraße, jeweils um 9.30 Uhr hinzu.

Vor einem Jahr konnte unsere Gemeinde das erweiterte Altarbildwerk in der Apostelkapelle einweihen. In diesem Zusammenhang erschien in Heft 3 / 97 von "blick in die kirche", der Mitarbeiter-Zeitschrift unserer Landeskirche eine Meditation zum Bildwerk von Hermann Pohl. Sie soll hier abgedruckt werden und beim intensiveren Betrachten des Schnitzwerkes helfen. Es waren seinerzeit zwei Abbildungen mit dabei, die hier aus Platzgründen nicht wiedergegeben werden können - der "ungläubige Thomas" vor dem Auferstandenen und ein Gesamtbild des Altars. Der Artikel von Matthias Meißner soll Sie ermuntern, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen. Übrigens: wir planen eine Predigtreihe in der Apostelkapelle über einzelne Apostelgestalten. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

## Zweifeln . . . und glauben

Jesus tritt durch verschlossene Türen und spricht den innerlich verbarrikadierten Jüngern den Frieden Gottes zu. So erzählt der Evangelist Johannes vom Osterereignis. Im Mittelpunkt seines Interesses steht der nicht anwesende Jünger Thomas, der dem Bericht der anderen nicht glauben kann. Er will es selbst erfahren, die Nägelmale sehen und die Wunden berühren (Johannes 20,19-31).

Thomas könnte heute im Büro vor dem Bildschirm sitzen. Er ist mobil und so beschäftigt, daß er zu Hause schon einmal etwas Wichtiges verpaßt. Er hält für wahr, was er selbst sehen und anfassen kann. Er möchte seinen Verstand gebrauchen und nimmt nicht einfach alles fraglos hin. Er legt den Finger auf die Wunde, wenn an entscheidender Stelle etwas nicht stimmt. Thomas, kritisch, aber durchaus aufgeschlossen für neue Erfahrungen, sucht nach dem Lebenssinn.

Auch Thomas ist der Lebendige noch erschienen. Wieder tritt er durch verschlossene Türen und begegnet Thomas behutsam und liebevoll. Er zeigt seine Wunden und erweist sich damit als der, mit dem Thomas sein Leben geteilt hat. Und Thomas, überwältigt durch die Begegnung, kann nur bekennen: "Mein Herr und mein Gott!" Nur wenige Menschen erleben solche eindrücklichen Offenbarungen. Aber auch heute erfahren wir heilsame Begegnungen und Berührungen, die uns Kraft zum Leben geben.

Der Kasseler Bildhauer Hermann Pohl hat vor 25 Jahren für die Apostelkapelle in Kassel ein großes Schnitzwerk geschaffen. In dessen Mitte und Zentrum steht die Begegnung zwischen Christus und Thomas. Im Halbkreis darum sind Quadrate mit sieben Geschichten aus dem Johannesevangelium angeordnet. Alle Szenen und Figuren beziehen sich auf den Christus in der Mitte. Sie erzählen, was der Lebendige bewirkt, wenn er durch verschlossene Türen bei uns eintritt: Er weist uns die Richtung unseres Wegs (1. Bild), er sättigt uns mit seinem Lebensbrot (2. Bild), er schenkt uns Vertrauen mitten in der Angst (3. Bild), er schafft Leben im Tod (4. Bild), er beugt sich helfend und dienend zu uns herab (5. Bild), er vergibt uns die Schuld (6. Bild), er macht uns Mut, auch die letzte Grenze zu durchschreiten (7. Bild). Er führt uns den Weg in das Leben.

Hermann Pohl konnte dieses Werk vor kurzem vollenden, indem er dem Altar der Apostelkapelle eine weitere Schnitzerei beifügte. Sie zeigt die zwölf Apostel mit Maria bei der Ausgießung des Heiligen Geistes am Pfingstfest. Diese Fortführung ist konsequent und in der Geschichte der Begegnung Jesu mit Thomas schon angelegt: Der Auferstandene, der Frieden in die Häuser bringt, gibt seinen Geist. Von diesem Geist bewegt tragen die Beschenkten den Frieden in ihren Alltag.

Thomas, eingeladen seinen Zweifel zu überwinden, erfährt, daß sich manchmal mitten im Zweifel und in der Verzweiflung die Kraft zum Leben einstellt. Thomas darf sehen, berühren und lemen, daß er über das Sehen und Berühren hinaus vertrauen kann und gehalten ist. Thomas geht weiter, öffnet verschlossene Türen und trägt den Frieden Gottes in die Welt. "Selig sind, die nicht sehen und doch glauben." Matthias Meißner

## Aus den Kirchenbüchern



## \_

Veranstaltungen

## Gottesdienste:

## Friedenskirche

Jeden Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

## **Apostelkapelle**

Jeden Sonntag **9.00 Uhr** am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

## Kinderkirche

in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. Nächste Termine: 11. Januar und 1. Februar

## Taizé-Andachten

wieder ab 8. Januar donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche

## Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

## Kreise und Gruppen:

## Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

## Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 1 79 10

#### Frauenkreis

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar



#### Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

### "Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse:

Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

## Jugend:

#### Kindertreff

für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke und Bianca Sisolefski

## Kindergruppe

für 8- bis 12- jährige Jungen und Mädchen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust und Elisa Böhm

## Mädchengruppe

für 12- bis 15 -jährige Mädchen montags von 16.30 bis 18.00 Uhr im Club des Gemeindehauses - Leitung: Andrea Schäfer, Gabi Gust und Claudia Hartwig

Offener Jugendtreff "Hanging out" für Jugendliche ab 14 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Club -Musikalische Leitung: Fabian Schulze, Urs Bartel, Alex Winterbäuer

## Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 13 Jahren im "Hanging out" dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr

Leitung: Antje Barthel, Inga Rüppel und Johannes Kuntze

## Friki-Party

alle 5 Wochen findet am Freitagabend eine Party für Kids von 10 bis 15 Jahren statt. Genauere Infos bitte im Jugendbüro erfragen. Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer und Gabi Gust

Alle Gruppen sind offen. Wir freuen uns über interessierte. Weitere Infos auch über Telefon: 71 92 60  $\,\varnothing$ 

## **Anschriften**

## Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

### **Pfarrer**

## Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

## Bezirk Mitte:

Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03  $\odot$  - z. Zt beurlaubt wegen Mutterschutz bis voraussichtlich Mitte März

## Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27  $\odot$ 

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

## Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

## Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169 Telefon 71 92 60 ∅ (privat 77 45 16)

## Gemeindeschwestern

Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95 Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18, Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

#### Zentrale Diakoniestation Kassel-West:

Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her) Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90  $\bigcirc$ 

## Küster

Friedenskirche:

Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:

Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A, 34130 Kassel, Telefon 6 89 79

## Organisten

Friedenskirche:

## Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62  $\varnothing$ Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

## Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstr. 14

## Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite) Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Breitscheidstraße 76, Telefon 31 40 00

## Praktikant im Bereich der Jugendarbeit

Andreas Flacke, Parkstraße 55, Telefon 1 67 59

## Zivildienstleistender

Andreas Ewald, Moselweg 9, 34225 Baunatal, Telefon (05665) 6663 (oder 0172 / 5 65 33 27 - Funktelefon!)

## (alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119!)

## Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

#### Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

## Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde": 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

## Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

## Herausgeber des Gemeindebriefes

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249

Redaktionsschluß für die Ausgabe Nr. 242 (März - Mai 1998) ist am 30. Januar 1998.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist am 24. Februar 1998.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14



Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

## ANTIK OASEV G A L E R I E

Kunstausstellungen

AN- & VERKAUF
Interieur aller
Epochen
im Vorderen Westen

Elfbuchenstr. 12, 34119 Kassel, Tel. 05 61 / 13171 od. 140 19

Dienstag - Samstag 10.00 - 13.00 Uhr, Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

C. Rogowski

WE ON SIMILE TO INC. WHEN THE TO SIMILE TO SIM

A N G E L I K A B O L S E Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51

Hier - stimmen Preis und Leistung!

## FAHRSCHULE W. KRUMEY

Kassel, Elfbuchenstraße 10

jeden Montag ab 17.30 Uhr - Telefon 0177/3012322



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 77 15 63

## MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94



## In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

## BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge Persönliche, seriöse Beratung u. Betrei

Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel

Tag und Nacht unter Telefon 77 55 33 für Sie erreichbar

## BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN



34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 126 47 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK - POLITIK - JURA LANDKARTEN - REISE - BILDBÄNDE

seit 1868



## EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4 34117 Kassel Tel.: 05 61/14446

Lebenshilfe • Unterhaltung Medien 

Kinderbücher Geschenkartikel • Karten

## Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

**34119 KASSEL** 

Friedrich-Ebert-Straße 137

34253 LOHFELDEN

Kleinfeldstraße 6 · @ 05608/3761

## Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk - Getränke

Breitscheidstraße 17

- Getränke ● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt Breitscheidstraße 21

- Zeitschriften
   Alle Getränke
  - Tische u. Bänkeverleih
  - Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk - Getränke

- Breitscheidstraße 39 b
- Toto u. Lotto Lebensmittel



## FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61/12358 · Fax 05 61/12318

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

> SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

**2** 05 61 / 3 50 50

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

## Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · 2 16397

34119 Kassel

Drogerie - Reformhaus



C. F. Naatz

Inh. Hans Weber Beheiplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!



Ihr ältestes Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke

#### Jochen's Laden

Friedrich-Ebert-Str. 125 · 34119 Kassel Telefon (05 61) 130 56

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Toto & Lotto
- Geschenkartikel



## **BESTATTUNGS-INSTITUT**

4. Buhle

Über 75 Jahre

Erd-, See-, Feuerbestattungen Überführungen Erledigung der Formalitäten



## **BAUTSCH-LANDWURST**

Inh. Roswitha Lochowitz

Holländische Straße 48

34127 Kassel

Telefon 05 61 / 8 35 54

Direkt am Bebelplatz -

J. u. l. Hörster

Schulbedarf Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17312

T\$7nn.n.n

TAVAUDELLION W

EKTRO Telefon 311214

Bestattungs-Institut

Kassel · Fünffensterstr. 18 Telefonisch Tag und Nacht unter

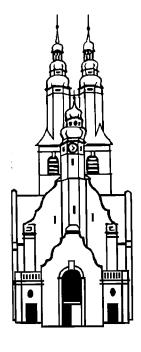
05.61 / 1.41.19 erreichbar.

◆ Hauşbesuch auf Wunsch ◆

## Was sonst noch zu erwähnen ist:

- i) ... wir suchen ab Oktober 1998 für die Apostelkapelle eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Frau Uffelmann, unsere Küsterin.
  - Es handelt sich um eine Stelle mit 7 Wochenstunden. Nähere Auskünfte geben gerne die Pfarrer der Gemeinde.
- 2) ... am 6. und 7. Juni 1998 wollen wir in der Gemeinde der Friedenskirche ein Fest feiern: der Anlaß ist das 90-jährige Bestehen unserer Gemeinde. - Unter anderem planen wir eine Ausstellung mit Bildern aus ihrer Geschichte seit 1908. Wenn Sie aus all den Jahren irgendwelche Fotografien oder sonst interessante Dinge in diesem Zusammenhang haben, wären wir dankbar, wenn wir sie für kurze Zeit ausleihen dürfen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit einem der Pfarrämter!
- 3) ... im Sommer oder im Herbst ( der Termin ist noch offen ) will sich die Friedenskirchengemeinde wieder an die Konfirmation vor 50 Jahren erinnern und plant eine Goldene Konfirmation. Wer war 1948 dabei oder kennt Konfirmanden von damals? Anfragen und Informationen, besonders Adressen bitte an Pfarrer Reiner Remke weitergeben Telefon 3 67 27.
- 4) ... Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:
  - 1. Januar (Neujahr): Jakobus 4, 13-15 o. Eph. 5, 2 (Jahreslosung 1998)
  - 4. Januar (2. Sonntag n. Weihnachten): 1. Johannes 5, 11-13
  - 11. Januar (1. Sonntag n. Epiphanias): Römer 11, 1-3 (4-8)
  - 18. Januar (2. Sonntag n. Epiphanias): Römer 12, 9-16
  - 25. Januar (3. Sonntag n. Epiphanias): Römer 1, (14-15) 16-17
  - 1. Februar (letzter Sonntag n. Epiphanias): 2. Korinther 4, 6-10
  - 8. Februar (3. Sonntag vor der Passionszeit): 1. Korinther 9, 24-27
  - 15. Februar (2. Sonntag vor der Passionszeit): Hebräer 4, 1; 12-13
  - 22. Februar (Estomihi): 1. Korinther 13, 1-13
  - 1. März (Invokavit): Hebräer 4, 14-16
  - 8. März (Reminiscere): Römer 5, 1-5
  - 15. März (Oculi): Epheser 5, 1-8
  - 22. März (Laetare): 2. Korinther 1, 3-7
  - 29. März (Judica): Hebräer 5, 7-9

# Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 242 März - Mai 1998 Friedenskirche und Apostelkapelle

Kurzfristige Änderungen beachten Sie bitte die Rückseite des Gemeindebriefes!

## Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche,

während diese Zeilen zu Papier (oder genauer: in den Computer) gebracht werden, sind die Nachrichtensendungen dieser Tage davon bewegt, ob die Hinrichtung der wegen eines zweifachen Mordes zum Tode verurteilten Karla Faye Tucker in Texas verhindert werden kann oder nicht. Sie hat ihre Tat nicht bestritten, man weiß auch, daß sie im Rausch, unter Drogeneinfluß geschehen ist. Bald eineinhalb Jahrzehnte hat sie im Gefängnis mit der Unsicherheit gelebt, ob das Urteil vollstreckt wird oder nicht. Darüber war sie eine andere geworden, eine bekennende Christin, hat sich als neuen Menschen erlebt. Und als solcher wollte sie ihr Leben von neuem beginnen, Schuld eingestehen, wohl auch dafür büßen aber eben - Ieben. Seit dem 4. Februar kann sie es nun nicht mehr. Ihre letzten Gedanken; die sie weitersagen wollte, betrafen die Bitte um Vergebung im Blick auf die Angehörigen der von ihr bestialisch Umgebrachten.

Das alles hat mich sehr bewegt, und mich hat die Frage umgetrieben, wie ein Mensch das wohl erleben mag, wenn er die Stunden zählen kann, die er noch hat, bevor eine präzise Maschinerie das Leben beendet, von Amts wegen sozusagen.

Es gibt zweifellos unter uns Menschen überaus abscheuliche Verbrechen: Mißbrauch und Tötung von Kindern, Mord aus Habgier oder schiere Lust am Quälen gehören sicher dazu.

Wir erleben in diesen Tagen den Prozeß gegen die adoptierten Töchter des Ehepaares in Morschen. Und man versteht die ohnmächtig aufgewühlten Gefühle nur zu gut, in die sich Rachegedanken mischen und der Wunsch, das Böse müsse ausgerottet werden, mit Stumpf und Stiel. Auch die andere Frage ist uns nicht fremd, ob ein Mensch nicht durch besonders schreckliche Taten das Recht zu leben verwirkt hat. . . .

Ich bin froh, daß in unserem Land die Todesstrafe abgeschafft ist - die Argumente dagegen sind längst und immer wieder gesagt worden (wie auch die Gedanken, die dafür sprechen mögen). Wenn ein Mensch sich durch sein Verbrechen völlig außerhalb der menschlichen Gemeinschaft stellt, müssen die anderen vor ihm geschützt werden. Aber es kann nicht sein, daß Menschen über das Leben anderer Menschen beschließen. Das 5. Gebot ist eindeutig: "Du sollst nicht töten!"

Ich bin froh, daß in unserem Land die Todesstrafe abgeschafft ist - daß kein Richter, keine Schöffen, keine Medien in die Situation kommen können, ihre Macht zu gebrauchen oder zu mißbrauchen; auch, daß kein Mensch unter der Schuld zerbrechen könnte, unwiderruflich ein Urteil, vielleicht ein falsches, gesprochen zu haben. Manchmal würde ich mir strengere Gesetze oder strengere Urteile wünschen, oder auch, daß Wiederholungstäter keine Chance hätten, noch einmal ein Verbrechen zu begehen. Aber einen Menschen zu töten, ihm das Leben zu nehmen steht uns nicht zu.

Bis zuletzt hatten die Anwälte und Menschenrechtsgruppen, einzelne bis hin zum Papst versucht, das Leben von Karla Faye Tucker zu erhalten - am Ende war sie eine "Dead Woman Walking" in all der schrecklichen Einsamkeit. Sie werde bei Gott sein, so hatte sie es selbst gesehen . . .

Mir ist in diesen Tagen auch wieder deutlich geworden, was für ein Geschenk es ist zu leben - und wenn es denn zu Ende geht (wie auch immer), es in einen größeren Zusammenhang zu stellen. So habe ich an Karla Faye Tucker, der Mörderin, auch wieder etwas mehr von Ostern zu buchstabieren gelernt: da geht es ja um die Zusage von Leben - über unseren Tod hinaus. Seit dem Tod Jesu auf dem Hügel Golgatha und seit der Erfahrung der Jünger, daß Jesus nicht bei den Toten geblieben war, ist das Kreuz nicht ein Zeichen des Todes sondern ein Symbol des Lebens.

Ich wünsche Ihnen ein Osterfest, das Sie gleichsam "aufschließt" für das Leben und grüße Sie auch im Namen unseres Kirchenvorstands ganz herzlich

The Reine Rank

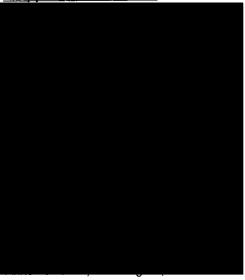
## Mutterschutz . . . und Gratulation . . .

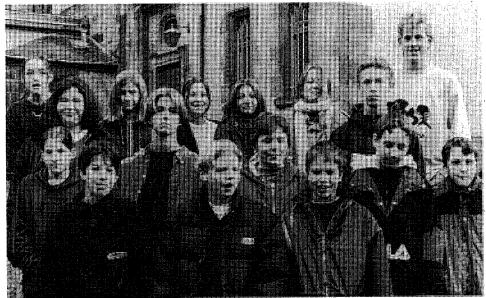
In den letzten Ausgaben des Gemeindebriefes war angekündigt, daß Frau **Pfarrerin Anke Kaloudis** bis voraussichtlich Mitte März in Mutterschaftsurlaub sein wird. Dem können nun die Glückwünsche zur Geburt des ersten Kindes hinzugefügt werden: seit dem 3. Januar ist **Benedikt Kaloudis** gesund und munter auf der Welt. Die Kollegen im Pfarramt, der Kirchenvorstand und die Gemeinde grüßen ihre Pfarrerin und das Elternpaar und freuen sich mit ihnen: von Herzen alles Gute Ihnen Dreien!

Die pfarramtliche Vertretung haben derzeit noch die Pfarrer Meißner und Remke.

## Die KONFIRMATION in unserer Gemeinde ist in diesem Jahr am 26. April

Gruppe Pfarrer Meißner:





Die **Vorstellung** der Konfirmanden erfolgt im Taufgottesdienst am Sonntag, dem 22. März um 10.30 Uhr in der Friedenskirche.

Das **Konfirmationsabendmahl** wird am Vorabend der Konfirmation gefeiert, am Samstag, dem 25. April um 19 Uhr in der Friedenskirche.

Die **Konfirmation** selbst findet am Sonntag, dem 26. April um 10.30 Uhr in der Friedenskirche statt.

## **Gruppe Pfarrer Remke:**





Für diese Konfirmandengruppe ist die **Vorstellung** für Freitag, den 20. März um 18.00 Uhr in der Apostelkapelle vorgesehen. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen, ebenso wie zum Vorstellungsgottesdienst der Gruppe des Bezirks Ost (siehe vorhergehende Seite). Der **Konfirmationsgottesdienst** mit Abendmahl ist am Sonntag, dem 26. April um 10.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Kirchenvorstand und Gemeinde der Friedenskirche grüßen die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit herzlichen Segenswünschen. Wir erhoffen ihnen für die Zukunft alles Gute: daß sie ihren eigenen Weg zum Leben finden und sie von der Freundlichkeit Gottes erzählen können, die ihnen als Segen am Tag ihrer Konfirmation zugesagt wurde.

## Weltgebetstag . . .

... noch einmal zur Erinnerung:

er ist, wie in jedem Jahr, am ersten Freitag im März - 1998 also am 6.3.

Unsere Friedenskirchengemeinde ist diesmal wieder Gastgeberin für Frauen (und Männer!) aus den Gemeinden St. Marien (katholisch), Kirchditmold (evangelisch), der Baptisten und der Altkatholiken. Die Zeit: 17.00 Uhr in der Friedenskirche. Anschließend ist wie immer ein Beisammensein im Gemeindehaus in der Elfbuchenstraße. Erarbeitet wurden die Texte von Frauen aus Madagaskar.

## Unsere Kinderkirche . . .

... spricht sich immer mehr herum: einmal im Monat (meistens am ersten Sonntag) kommen mittlerweile etwa 20 oder mehr Kinder in der Sakristei der Friedenskirche zusammen und feiern "ihren" Gottesdienst. Es ist für die Verantwortlichen in der Gemeinde ein hoffnungsvolles Zeichen, daß hier nicht nur die Kinder auf diese Weise angesprochen werden, sondern daß unter der Leitung von Andreas Flacke auch ein ganzes Team von Jugendlichen engagiert mitarbeitet: Fabian Schulze, Larissa Musche, Tim Schnyder, Johannes Kuntze und Oliver Zannoun. Die Leitidee bei den Planungen für die Kinderkirche war auch, daß Eltern und Kinder gemeinsam den Sonntag mit dem Gottesdienst verbinden könnendie Kinderkirche beginnt wie der Hauptgottesdienst um 10.30 Uhr. Die nächsten Termine sind der 1. März, der 5. April und der 3. Mai. - Übrigens: wenn Sie Gefallen finden an dem Gedanken eines solchen Familiensonntags mit gemeinsamem Gottesdienstbesuch - mit der Nachbargemeinde Wehlheiden versuchen wir, die Termine so abzustimmen, daß möglichst diese Gelegenheit im Kasseler Vorderen Westen gegeben ist. Informieren Sie sich bitte im Gottesdienstplan in der Tageszeitung !

## Die Passionsandachten . . .

sind auch 1998 wieder an den Mitwochabenden ab Aschermittwoch, 25. Februar um 19.00 Uhr in der Sakristei bis einschließlich 1. April.

In der Karwoche tritt an ihre Stelle der Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche am Gründonnerstag, ebenfalls um 19.00. In diesem Gottesdienst wird auch in besonderer Weise die Verbindung zum "Freundeskreis" Alkoholabhängiger und ihrer Angehörigen deutlich, der seit vielen Jahren in unserem Gemeindehaus seine Heimstatt gefunden hat.

Der Karfreitag ist mit den üblichen Gottesdienstzeiten in Friedenskirche und Apostelkapelle verbunden: 10.30 Uhr und 9.00 Uhr.

Hinzu kommt noch die Andacht zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr in der Friedenskirche.

## OSTERN - das Hauptfest der Christenheit

Seit vielen Jahren kommen die Gemeinde der Friedenskirche und Gäste aus anderen Kasseler Gemeinden am Ostermorgen um 5.00 Uhr in der Frühe zusammen, um den Wechsel von der Passionszeit zum Fest der Auferstehung mit einer besonderen Liturgie zu begehen. Auch in diesem Jahr werden Taufen zur Osternachtfeier gehören ( in der frühen Christenheit wurde überhaupt nur an Ostern getauft!).

Danach ist ein gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus vorbereitet.

Sie sind zum Gottesdienst und zum anschließenden Frühstück sehr herzlich eingeladen! Ebenso gilt die Einladung für die beiden Festtagsgottesdienste, die in der Friedenskirche um 10.30 Uhr und in der Apostelkapelle um 9.00 Uhr stattfinden. Sie werden gehalten von Pfarrerin Kaloudis (Friedenskirche) und Grenzschutzdekan Kirchenrat Dr. Sauerzapf (Apostelkapelle).

## Die Friedenskirche und ihre Gemeinde feiern Jubiläum

Am 4. Juni sind es 90 Jahre her, seit die Friedenskirche eingeweiht worden ist als dritte lutherische Kirche in der Stadt Kassel. Wir wollen dies am 6. und 7. Juni mit einem Wochenende begehen und feiern, dazu Rückblick und Ausblick halten.

Unsere Kindertagesstätte in der Dingelstedtstraße wird ihr diesjähriges Sommerfest auf Samstag, den 6. Juni legen; sie ist seit 1929 Teil der Friedenskirchengemeinde.

Ebenfalls am Samstag ist ein Gemeindeabend mit einem festlichen Agapemahl geplant. Es werden dabei auch Zeitzeugen aus früheren Jahrzehnten erzählen und befragt werden können.

Der Sonntagmorgen ist durch den Jubiläumsgottesdienst geprägt, in dem die Bach-Kantate Nr. 51 mit Solo-Trompete und Sopran "Jauchzet Gott in allen Landen" erklingen wird. Danach sieht das Programm gemeinsames Mittagessen, buntes Angebot für Kinder und Erwachsene sowie Kaffeetrinken vor. Ein Konzert mit Flöte und Orgel beschließt das Fest-Wochenende.

## Die Klingelbeutelsammlungen ...

In den Gottesdiensten im **Februar** und **März** erbitten wir Geld, das weitergeleitet wird an die "Estlandhilfe", eine Aktion von Kirchenrat Lieberg. Besonders die Gemeinde Karula hat er uns ans Herz gelegt, die aus ganz bescheidenen Anfängen ein blühendes Gemeindeleben ausgebildet hat.

Während des Monats **April** wollen wir die Lutherische Gemeinde in Kassels Partnersstadt **Jaroslawl** bedenken. Aus vielfachen Schilderungen kann man sich einen Eindruck davon machen, wie sehr dort unsere Hilfe gebraucht wird.

Den Mai hat der Kirchenvorstand zur Bestimmung des Klingelbeutelopfers für die **Telefonseelsorge** vorgesehen. Hier geschieht im Verborgenen ein sehr wichtiger Aspekt kirchlich geprägter seelsorgerlicher Arbeit. Für viele Menschen ist die Telefonseelsorge die letzte Möglichkeit, einen Gesprächspartner zu finden. Oft konnte ein verzweifelter Schritt in den Freitod verhindert werden. Die Gemeinden unserer Stadt können dankbar sein für das ehrenamtliche Engagement, das von ihnen einzeln nicht geleistet werden kann. Unser Kirchenvorstand möchte diese Arbeit unterstützen.

## Gespräche um die Bibel

Beginnend mit dem 22. April treffen wir uns wieder mittwochabends um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. An insgesamt sechs Abenden soll es um die Frage der Wunder im Neuen Testament gehen.

## Verlängerung des Literaturkreises

Ab 10. März beginnt im Gemeindehaus der Friedenskirche die Fortsetzung des neugegründeten ökumenischen Literaturkreises - immer dienstags alle zwei Wochen von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Elfbuchenstraße 3 . In diesem Semester findet das Seminar "Josef und seine Brüder" von Thomas Mann statt. Auch Neuanfänger ohne Vorkenntnisse sind herzlich willkommen. Das Seminar ist kostenlos. Referentin ist Frau Elisabeth Peikert.

## Seniorengeburtstagsfeiern . . .

Auch wenn Sie keine persönliche Einladung bekommen haben, sind Sie doch sehr will-kommen bei unseren Geburtstagsnachmittagen von 15.00 bis 17.00 Uhr für diejenigen in der Gemeinde, die in den vorangegangenen Monaten 70 Jahre und älter geworden sind. Der nächste Termin ist **Mittwoch**, **der 1. April**. Für eine kurze Anmeldung sind wir dankbar.

## Kennen Sie schon unsere Orgel-CD der Friedenskirche?

Unser Organist **Juergen Bonn** hat ein repräsentatives Programm auf unserer vor fünf Jahren neu erbauten Orgel eingespielt, das den ganzen Klangreichtum des Instrumentes widerspiegelt.

## "Sinfonisches Orgelportrait"

heißt diese Einspielung, in der Juergen Bonn Werke der deutschen und französischen Spätromantik bis zur frühen Moderne interpretiert. Zu hören sind die Komponisten Lemmens, Thuille, Reger, Franck, Boëllmann, Alain und Langlais - zum Teil kaum bekannte Stücke. Insgesamt eine sehr prächtige und schöne Aufnahme, die sich auch sehr gut als Geschenk eignet. Die Gemeinde freut sich über das Ergebnis und wünscht sich eine weite Verbreitung des schönen Klangs ihrer Orgel.

Die CD kostet **DM 25,-** und wird durch den Förderkreis für Kirchenmusik in unserer Gemeinde vertrieben. Sie ist erhältlich entweder in unseren beiden Kirchen, bei den Pfarrämtern oder über den Geschäftsführer des Förderkreises, Herrn Dr. Ludwig Dellit, Breitscheidstraße 78 (Telefon 31 40 00) und in der **Buchhandlung Hühn** in der Friedrich-Ebert-Straße gegenüber der Friedenskirche.

## Musik in der Gemeinde . . .

Die nächsten Konzerte, die durch unseren neuen Förderkreis vorbereitet werden, sind:

Am Donnerstag, dem 26. März um 20.00 Uhr in der Friedenskirche.

Eine Reihe aus früheren Jahren wird wieder aufgenommen - Orgel plus . . .

"Orgel und Sopran" werden diesmal zu hören sein:

Claudia May (Sopran) und Stefan Nusser (Orgel) singen und spielen Werke von Max Reger, Hugo Wolf, Antonin Dvorak u.a. - Der Eintritt beträgt 10,- DM.

Am Sonntag, dem 19. April um 18.00 Uhr ist in der Friedenskirche eine Abendmusik unseres Chores und des Posaunenchores Wolfsanger unter der Leitung von Jutta Richter und Bettina Köhler zu hören, die unter dem Titel steht "Großer Gott, wir loben dich". Der Eintritt ist frei, es wird am Ausgang um eine Spende gebeten.

Ebenfalls an einem **Sonntag**, dem **10. Mai** wird um **18.00 Uhr** in der **Apostelkapelle** das (Neue) **Spohr-Quartett** spielen.

Dimitrios Papanikolau (1. Violine), Susanne Berendes (2. Violine), Ute Varevics (Bratsche) und Wolfram Geiss (Violoncello) sowie Tetsuo Hirosawa (Klarinette) interpretieren das Klarinettenquintett KV 581 von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethovens Quartett in Es-dur op 74 - das "Harfenquartett".

Bei freiem Eintritt erbitten wir am Ausgang eine Spende, die zur Deckung der Kosten und zur Förderung der Kirchenmusik in unserer Gemeinde dienen soll.

## Haben Sie Lust am Singen?

Der Chor unserer Gemeinde freut sich über jede weitere Stimme - schauen Sie doch bitte einmal bei den Chorproben donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus rein oder setzen sich mit Frau Jutta Richter in Verbindung. (Adresse im Anschriftenteil des Gemeindebriefes).

## Die Seite der Jugendleiterin ...

## Bitte um Unterstützung der Kinderfreizeit

"Für dieses Jahr sind in den Sommerferien zwei Freizeiten geplant. Die Jugendfreizeit in Schweden wird von Gabi Gust, hauptamtliche Kinder- und Jugendleiterin unserer Gemeinde, in Kooperation mit Harleshausen geleitet und durchgeführt. Die Kinderfreizeit am Wasserschloß Wülmersen wird von Honorarkräften, Ehrenamtlichen und einer Praktikantin getragen. Die beiden Honorarkräfte, Gunther Burfeind und Heide Hoffmann sind allen schon seit Jahren durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde bekannt. Beide haben inzwischen ihr Studium abgeschlossen und müssen sich selber finanzieren. Für Honorare ist im Gemeindehaushalt kein Etat vorgesehen. Wir sind darum bemüht, durch Spenden einen "Anerkennungsbeitrag" für die Leitenden zusammen zu bekommen, da solche Freizeiten natürlich viel Spaß machen, aber währenddessen und in der Vorbereitung manch schlaflose Nacht bedeuten.

Darum bitten wir Sie, wenn es Ihnen wichtig erscheint, die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde zu unterstützen, es vielleicht speziell für diesen Zweck, auf diesem Wege zu tun. Bitte unter Angabe des Stichwortes "Kinderfreizeit Friedenskirche" das Geld auf das Konto der Gemeinde bei der Evang. Kreditgenossenschaft Kassel, BLZ 520 604 10, Kontonr. 22 00 201, überweisen. Spendenquittungen (ab 100 DM) werden gerne ausgestellt.

## Jugendwochenende in Sandershausen

Die Jugendarbeit, vertreten durch die Hauptamtliche Gabi Gust, Ehrenamtliche Alex Winterbauer und Urs Bartel und Uni-Praktikantin Sandra Leinen, hat für Jugendliche im Konfirmandenalter eine Selbstversorgerfreizeit in der Wartburghütte angeboten. Wir waren mit 27 Jugendlichen Ende Januar für 3 Tage abseits der Zivilisation, und es hat uns gut getan. Der frisch gefallene Schnee sorgte für beste Stimmung und animierte zum Bau von Schneemännern und Schneeballschlachten. Im Haus war es kuschelig, von der Temperatur und der Stimmung her. Wir haben viel miteinander gespielt und gesungen, Disco gemacht und einfach viel in der Gruppe getan. Der Nullpunkt war eine nicht ganz so gelungene Pizza, aber wenn das das Schlimmste war, konnte es nur klasse gewesen sein - und das war es! Der Großteil der Gruppe würde sofort noch einmal wegfahren. Netterweise steht das Landesjugendfest vor der Tür. Unter dem Motto "Jugend in Bewegung" treffen sich ca. 900 Teilnehmer zum Zelten und miteinander Feiern, Kennenlernen, Nachdenken und Spaß haben, diesesmal in Südhessen. Zum erstenmal beteiligt sich unsere Gemeinde dort aktiv an dem Programm (Tagescafe mit Musik). Wir hoffen auf breite Unterstützung von den interessierten Jugendlichen."

## Brauchen Sie die Hilfe unseres Zivis . . . ?

Unser "Zivi" Andreas Ewald arbeitet im Rahmen des "Mobilen Sozialen Hilfsdienstes" (MSHD), d. h. er steht zur Unterstützung für Hilfsbedürftige in der Gemeinde zur Verfügung: Einkäufe, Begleitung beim Gang zum Arzt oder auch beim Spaziergang, wo jemand das aus eigener Kraft nicht allein tun kann.

Bitte nehmen Sie die Dienste der Zivildienstleistenden in Anspruch. Den Einsatz unseres Zivis koordiniert Pfarrer Matthias Meißner, den Sie unter der Telefonnummer 1 79 72 erreichen können.

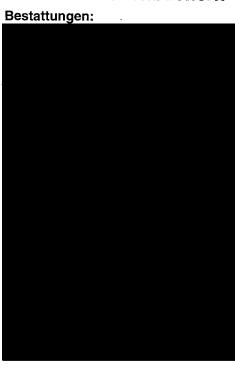
Man kann Andreas Ewald auch direkt erreichen: per "Handy", dem Funktelefon, das er immer bei sich trägt. Wählen Sie bitte die Telefon-Nummer 0172 / 565 33 27.

## Verankündigung!

Für das Frühjahr 1999 ist eine Gemeindestudienfahrt nach Südengland geplant - voraussichtlich vom 25. März bis zum 2. April per Bus oder Bahn. Einzelheiten wie Preis und genauere Reiseroute liegen noch nicht fest. Die Schwerpunkte werden auf den berühmten Kathedralbauten von Städten wie Canterbury, Winchester, Salisbury, Wells und Exeter liegen. Den Abschluß wird London bilden, wo wir am Karfreitagnachmittag eine Aufführung des "Messias" von Georg Friedrich Händel in der Royal Albert Hall besuchen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei grundsätzlichem Interessse setzen Sie sich bitte mit Pfarrer Reiner Remke in Verbindung.

## Aus den Kirchenbüchern



## Veranstaltungen

## Gottesdienste:

### Friedenskirche

Jeden Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

## **Apostelkapelle**

Jeden Sonntag 9.00 Uhr am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

### Kinderkirche

in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. Nächste Termine: 1. März, 5. April, 3. Mai und 7. Juni

## Taizé-Andachten

seit dem 12. Februar wieder donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

## Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

## Kreise und Gruppen:

## Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

## Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 179 10

#### **Frauenkreis**

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

### Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

## "Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse:

Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

## Jugend:

## Kindertreff

für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke und Bianca Sisolefski

## Kindergruppe

für 8- bis 12- jährige Jungen und Mädchen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust und Elisa Böhm

## Mädchengruppe

für 12- bis 15-jährige Mädchen montags von 16.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus -Leitung: Andrea Schäfer, Gabi Gust und Claudia Hartwig

Offener Jugendtreff "Hanging out" für Jugendliche ab 14 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Club -Musikalische Leitung: Fabian Schulze, Urs Bartel, Alex Winterbauer

#### Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 13 Jahren im "Hanging out" dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr

## Leitung: Antje Barthel und Inga Rüppel

## Friki-Party

ca. alle 5 Wochen findet am Freitagabend eine Party für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren statt.

Genauere Infos bitte im Jugendbüro erfragen. Leitung: Alex Winterbauer, Urs Bartel und Gabi Gust

Alle Gruppen sind offen. Wir freuen uns über interessierte. Weitere Infos auch über Telefon: 71 92 60  $\wp$ 

## **Anschriften**

## Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

#### Pfarrer

## Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

### Bezirk Mitte:

Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03  $\varnothing$  - z. Zt beurlaubt wegen Mutterschutz bis voraussichtlich Mitte März

## Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27  $\varnothing$ 

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

## Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

## Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169 Telefon 71 92 60 ∅ (privat 77 45 16)

## Gemeindeschwestern

Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95 Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18, Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

## Zentrale Diakoniestation Kassel-West:

Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her) Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90  $\wp$ 

#### Küster

Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A.

34130 Kassel, Telefon 6 89 79

## Organisten

Friedenskirche:

## Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62  $\varnothing$ Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel. Telefon 47 18 24

## Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstr, 14

## Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite) Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Breitscheidstraße 76, Telefon 31 40 00

## Praktikant im Bereich der Jugendarbeit

Andreas Flacke, Parkstraße 55, Telefon 1 67 59

### Zivildienstleistender

Andreas Ewald, Moselweg 9, 34225 Baunatal

Telefon 0172 / 5 65 33 27 - (Funktelefon!)

## (alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119!)

## Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

## Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

## Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde": 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

## Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

## Herausgeber des Gemeindebriefes

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 243 (Juni - August 1998) hat sich geändert und ist am **24. April 1998**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs hat sich geändert und ist am 19. Mai 1998.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53,

34119 Kassel, Telefon 14 5 14



The contract of the second of

Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

## ANTIK OASEL G A L E R I E Kunstausstellungen

AN- & VERKAUF

Interieur aller

Epochen

im Vorderen Westen

Elfbuchenstr. 12, 34119 Kassel, Tel. 05 61 / 1 31 71 od. 1 40 19

Dienstag - Samstag 10.00 - 13.00 Uhr, Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

C. Rogowski

KOSMETIK und med. Fußpflege

A N G E L I K A B O L S E Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51

Hier - stimmen Preis und Leistung!

## FAHRSCHULE W. KRUMEY

Kassel, Elfbuchenstraße 10

jeden Montag ab 17.30 Uhr - Telefon 0177/3012322



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 77 15 63

## MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94



## In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

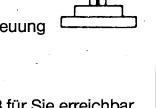
# BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge

Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel

Tag und Nacht unter Telefon 77 55 33 für Sie erreichbar



## Buchhandlung ernst hühn



34119 Kassel Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61/12647 Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE

seit 1868



## EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4 34117 Kassel Tel.: 05 61/14446 Lebenshilfe • Unterhaltung Geschenkartikel • Karten

## Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL

Friedrich-Ebert-Straße 137

34253 LOHFELDEN

Kleinfeldstraße 6 · @ 0 56 08 / 37 61

## Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk - Getränke Breitscheidstraße 17

Getränke

● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt Breitscheidstraße 21

- Zeitschriften Alle Getränke
  - Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk - Getränke Breitscheidstraße 39 b

- Getränke Zeitschriften
- Tische u. Bänkeverleih Toto u. Lotto Lebensmittel



FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61/123 58 · Fax 05 61/123 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

> SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

20561/35050

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

## Blumenhaus am Bebelplatz

inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · 2 163 97 34119 Kassel





C. F. Naatz

Inh. Hans Weber Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Ihr ältestes Fachgeschäf für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · 2 05 61 / 77 23 29

## Jochen's Laden

**GmbH** 

Friedrich-Ebert-Str. 125 · 34119 Kassel Telefon (05 61) 130 56

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Toto & Lotto
- Geschenkartikel

## **BESTATTUNGS-INSTITUT**



Über 75 Jahre

Erd-, See-, Feuerbestattungen Überführungen Erledigung der Formalitäten



## BAUTSCH-LANDWURST

Inh. Roswitha Lochowitz

Holländische Straße 48 34127 Kassel

Telefon 05 61 / 8 35 54

Direkt am Bebelplatz -



J. u. l. Hörster

Fotokopie Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

Schulbedarf

34119 Kassel Friedrich-Ebert-Str. 149 Tel. 17312

CO7nnua TOULEMENTOW? EKTRO Telefon 311214

Bestattungs-Institut

Kassel · Fünffensterstr. 18 Telefonisch Tag und Nacht unter

05 61 / 14119 erreichbar.

◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

Ganz kurz bevor diese Ausgabe des Gemeindebriefes in Druck gehen sollte, erfuhren wir, daß an der Heizungsanlage der Friedenskirche ein Schaden aufgetreten ist, der nur mit einem Arbeitsaufwand von etwa vier Wochen zu beheben ist. Unsere Kirche wird in dieser Zeit nicht benutzt werden können. Und das mitten in der Heizperiode und auch mitten in der Passionszeit! Geplante Termine . . .

Gottesdienste . . .

das Konzert am 26. März . . .

Ostern . . .

Sie können sich vorstellen, daß es nicht einfach ist, unter Zeitdruck die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Es müssen Angebote eingeholt und geprüft werden. Die Planungen müssen vom Landeskirchenamt genehmigt werden. Es müssen Termine mit den Handwerkern verbindlich gemacht werden.

Folgendes wollen wir nun versuchen:

- 1. Die Arbeiten sollen am Montag, dem 16. März beginnen, sodaß der Gottesdienst in der Friedenskirche am 15. März noch wie gewohnt gehalten werden kann.
- 2. Das Konzert am Donnerstag, dem 26. März, zu dem in diesem Gemeindebrief eingeladen wird, muß ausfallen.
- 3. Die Gottesdienste am 22. März, am 29. März und am 5. April werden im Gemeindehaus stattfinden.
- 4. Ab Gründonnerstag so hoffen wir kann die Friedenskirche mit dem Abendgottesdienst um 19.00 Uhr wieder benutzt werden.

Der Kirchenvorstand bittet die Gemeinde um Verständnis. Sicherlich werden wir nach der Reparatur unsere Kirche umsobewußter wieder nutzen.

# Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief 243
Juni - August 1998
Friedenskirche und Apostelkapelle

#### Liebe Gemeinde!

Wir leben in einer bewegten Zeit. Politische Nachrichten aus der ganzen Welt purzeln über den Fernsehschirm in unsere Wohnzimmer. Eine Nachricht löst die andere ab. Was gestern passiert ist, ist heute schon fast vergessen. Die Menschen sind tagtäglich einer Flut von Informationen und Reizen ausgesetzt, die über unterschiedliche Kanäle auf sie einströmen: Telefon, Radio, Fernsehapparat, Internet - wir sind heute mit der ganzen Welt verbunden, holen uns fremde Länder und Menschen per Knopfdruck in unser Leben. Unser Wissen weitet sich, Horizonte verschieben sich, werden größer. Wir bewegen uns auf einem Markt multimedialer Lebensformen und Möglichkeiten. Und nicht nur das!

Wir sind heute nicht nur in ein Leben gestellt, das multimedial ist, sondern das in seinen Erscheinungsformen pluralistische Strukturen aufweist. Es gibt eine Vielfalt von Meinungen und Stimmungen, von Pflichten und Aufgaben, von Angeboten und Veranstaltungen. "Wege zum Selbst", "Autogenes Training", "Gesund durch Natur", "Urlaub auf der Insel", "Spanisch Iernen in vier Wochen" und vieles mehr. Sie werden diese unterschiedlichen Aushänge in Geschäften und auf Plakatwänden in großer und bunter Auswahl sehen können. Man bleibt davor stehen, durchforstet mit aufmerksamen Blick das Papiergewühl, um irgendwo das Passende zu finden. Vielleicht ist ja etwas dabei, das mich interessiert und anspricht. Ja, das könnte ich mir vorstellen: "Wege zum Selbst" - hört sich interessant an.

Da könnte ich hingehen. Oder auch: "Autogenes Training". Bei dem Streß am Arbeitsplatz könnte mir das guttun. Würde sich wahrscheinlich auch positiv auf meine physische Befindlichkeit auswirken. Oder vielleicht doch "Gesund durch Natur"? Eine Stärkung für Körper und Seele? Schwierig. "Wer die Wahl hat, hat die Qual", sagt der Volksmund. Die Welt der Angebote, in der wir leben, ist durchaus ambivalent.

Der Mensch der Moderne - oder besser Postmoderne - liebt diese Wahl. Sie entspricht seinem Drang nach Freiheit und Individualisierung. Er will alles. Er kann alles. Er tut alles. Nichts ist unerträglicher als der Einschnitt in seine innigst geliebte und von der Aufklärung erkämpfte Freiheit. Der Mensch - er liebt diese Wahl, aber sie überfordert ihn auch. Er kann nicht zugleich die Wege zum Selbst gehen, eine Stunde später frisches Gemüse putzen und kochen, sich nach dem Essen autogen trainieren und ganz nebenbei seinem Beruf nachgehen, die Tagesnachrichten verfolgen, per Knopfdruck in fremde Länder reisen. Er kann nicht alles, sondern er muß sich entscheiden.

Der amerikanische Soziologe Peter Berger beschreibt in seinem Buch: "Auf der Suche nach Sinn. Glauben in einer Zeit der Leichtgläubigkeit" diesen Prozeß mit folgenden Worten: "Die Moderne bedeutet für das Leben des Menschen einen riesigen Schritt weg vom Schicksal hin zur freien Entscheidung. Nun kann man sagen, daß es sich bei den zu treffenden Entscheidungen in vielen Fällen um triviale Entscheidungen handelt und daß der Zuwachs an Freiheit seinen Preis hat. Aufs Ganze gesehen gilt jedoch, daß das Individuum unter den Bedingungen des modernen Pluralismus nicht nur auswählen kann, sondern daß es auswählen muß. Da es immer weniger Selbstverständlichkeiten gibt, kann der Einzelne nicht mehr auf fest etablierte Verhaltens- und Denkmuster zurückgreifen, sondern muß sich nolens volens für die eine und damit gegen eine andere Möglichkeit entscheiden. Damit wird er zu einem freien Menschen, wie es ihn in früheren Geschichtsepochen allenfalls ansatzweise gab. Sein Leben wird ebenso zu einem Projekt - genauer, zu einer Serie von Projekten - wie seine Weltanschauung und Identität."

Der Mensch ist heute also weniger der Mensch inmitten einer homogenen Lebensgeschichte, sondern er befindet sich inmitten eines Geflechtes von vielfältigen, heterogenen Geschichten. Seine Situation kann bereichernd sein, sie kann aber auch zur Überlastung führen. Das eigene Leben muß Tag für Tag aufs Neue ein Stück weit "erfunden" und durchbuchstabiert werden. Er muß wählen, wenn er nicht im Meer der vielfältigen Reize untergehen will.

Exakt an dieser Stelle steht die kirchliche Praxis vor einer wichtigen Aufgabe. Was meine ich damit? Ich denke an Orte und Räume, die frei von den Gesetzen der Welt und den Zwängen der Entscheidung sind. Ich denke an Zeiten, in denen der Mensch sein Leben nicht selbst "erfinden" muß, sondern sich beschenkt wissen darf. Ich denke dabei an unsere Gottesdienste und Andachten, an unsere Kirchen.

Jesus sagt im 20. Kapitel des Matthäusevangeliums - und er nimmt damit Worte aus Jesaja 56 auf: "Mein Haus soll ein Bethaus heißen ... ." Unsere Kirchen, unsere Gottesdienste: Es sind wohltuende Unterbrechungen des Alltages, Atempausen, Zeiten zum Innehalten und zur Besinnung. Ich möchte Sie dazu herzlich einladen und bin gespannt, welche Erfahrungen Sie machen werden.

Mit den besten Wünschen

thre Anhe halondis

## Gemeindefest am 6. und 7. Juni

Im Zusammenhang mit dem 90-jährigen Jubiläum der Friedenskirche und ihrer Gemeinde werden wir am ersten Juni-Wochenende feiern. Den genauen Programm-Ablauf finden Sie auf der Rückseite unseres Gemeindebriefes.

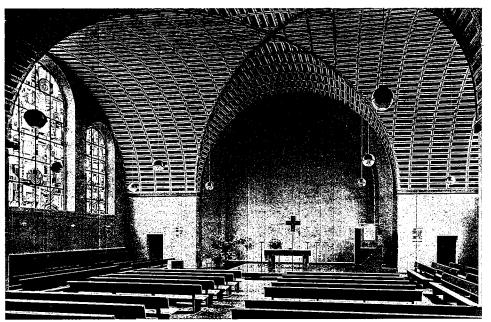
Es beginnt außerhalb des Geländes der Friedenskirche mit dem sommerlichen Nachmittag in der Kindertagesstätte in der Dingelstedtstraße, die mit ihrem Tag der Offenen Tür die Friedenskirchengemeinde zum Jubiläum vom Tannenwäldchen her grüßt.

Vom gemeinsamen Gemeinde-Abendessen am Samstagabend in Form einer Agape-Feier über den festlichen Gottesdienst in der Friedenskirche am Sonntagmorgen um 10.30 Uhr, das Mittagessen (Pizza!) auf dem Gelände zwischen Kirche und Gemeindehaus, ein buntes Programm für den Nachmittag bis hin zum abschließenden Konzert in der Friedenskirche für Flöte und Orgel - der Vorbereitungskreis hat viele Ideen gesammelt, und wir hoffen, daß wir bei gutem Wetter viele Gäste begrüßen können.

Wir laden die Kinder in der Gemeinde ein, sich am Floh-Markt zu beteiligen. - Für das Kaffeetrinken am Sonntagnachmittag freuen wir uns über weitere Kuchenspenden, die (je nach Kuchenart) am Samstagnachmittag im Gemeindehaus abgegeben werden können oder am Sonntag frisch mitgebracht werden sollten.

## Neugestaltung des Innenraumes der Friedenskirche

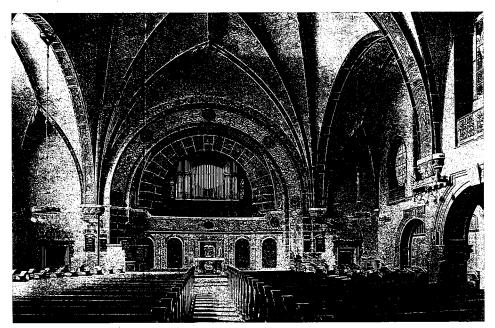
Dreißig Jahre ist es her, daß die Friedenskirche im Zusammenhang mit den großen Umbaumaßnahmen im Jahr 1969 den letzten Innenanstrich bekam. Die Wände sind inzwischen ergraut, stellenweise machen sie sogar einen schmuddeligen Eindruck. Immer wie-



Zustand der Friedenskirche nach den Umbauten 1969

der werden Stimmen laut, die beklagen, daß die Atmosphäre in der Friedenskirche zu kühl sei. Im Kirchenvorstand wird seit längerem darüber nachgedacht, was im Inneren der Kirche getan werden muß, damit die von außen so prächtig erscheinende Kirche beim Betreten nicht enttäuscht. Der 1992 erfolgte Einbau der Orgel an ihrem ursprünglichen Platz auf der Empore oberhalb des Altars und die damit verbundene Wegnahme der Wand, die diesen Bereich verschloß, war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Gewinnung von musikalischer, aber auch atmosphärischer Raumqualität. Inzwischen ist die Heizungsanlage in der Friedenskirche saniert worden, die Seitenwände mußten dazu aufgebrochen und neu verputzt werden und verlangen nach Farbe.

In dieser Situation haben wir kompetente Hilfe durch einen Münchener Restaurator bekommen, der als gebürtiger Kasseler seiner Heimatkirche verbunden ist. Er hat uns sein Raumkonzept zur Verfügung gestellt, das der Kirchenvorstand angenommen hat. Mit möglichst geringem Aufwand soll viel Raumwirkung erreicht werden, und es sollen nur solche Maßnahmen vorgenommen werden, die auch wieder rückgängig gemacht werden könnten. Bei der Umgestaltung in den sechziger Jahren war mit dem Einzug des Tonnengewölbes zur Verbesserung der Sprachakustik und dem Verschluß der Orgelempore sehr massiv in den ursprünglichen Raum der Friedenskirche eingegriffen worden. Aus denkmalpflegerischer Sicht wäre natürlich die Wiederherstellung des ursprünglichen Raumes wünschenswert. Sie würde aber Millionenbeträge erfordern und akustische Probleme aufwerfen, die nur auf sehr kostspieligem Weg zu lösen sind. Das kann die Kirche in der jetzigen Situation nicht leisten.



ursprüngliches Aussehen der Friedenskirche

Das neue Konzept sieht vor, im sachlich gehaltenen Raum Emotion und Farbe zu zeigen. Damit wird der ursprüngliche Zustand des Raumes aufgenommen, in dem die Kreuzrippen

und die Verzierungen an den Bögen in Terrakotta gefaßt waren. Auch in der Neugestaltung wird die Farbe Terrakotta ein besonderes Gewicht bekommen.

"Terrakotta" ist die Farbe der Erde. Sie kommt auch an den Außenwänden der Friedenskirche vor. Sie bringt die Wärme der Sonne in den Raum. Ein nicht zu kräftiges Blau wird die Decke zum luftigen Himmel machen. Gold im Altarbereich wird der Kirche ein Stück vom Glanz und vom Geheimnis der jenseitigen Welt Gottes geben. Auch in der ursprünglichen Friedenskirche sollte die byzantinisch anmutende Altarwand mit ihren reichen Verzierungen auf dem spirituellen Weg in die Welt Gottes führen.

Zwei große Gemälde des Münchener Künstlers Dietrich Stalmann an der linken Altarwand und an der rechten Wand unterhalb des Fensters werden die Energien und Atmosphären im Altarbereich konzentrieren. Stalmann arbeitet mit überdimensionalen Schwarz-Weiß-Photographien von Portraits, Landschaften, berühmten Bauwerken oder bekannten Gemälden, die er mit farbiger Übermalung neu schafft, so daß sie zu Meditationsbildern mit Tiefenschichten werden. Die lebendige Farbigkeit zeugt von großer Kraft und bringt die Energien des Lichtes und der Auferstehung in den Raum.

Wir freuen uns sehr auf die neue Friedenskirche. Ein Zeitplan für die Arbeiten steht noch nicht fest, wir hoffen aber, daß sie noch in diesem Jahr ausgeführt werden.

Im Vergleich zur beabsichtigten Wirkung halten sich die Kosten noch in einem vertretbaren Rahmen. Wir werden Baurücklagen angreifen und bitten auch herzlich um Spenden für das Projekt auf das Konto Nr. 123 097 bei der Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53) mit dem Vermerk "Neugestaltung der Friedenskirche".

\*

"Tragt in die Welt nun ein Licht" - ein Wochenschlußgottesdienst mit Liedern aus Taizé am Freitag, dem 19. Juni um 19.30 Uhr in der Apostelkapelle. Lassen Sie sich einstimmen in die Welt des Lichtes, der Ruhe und Stille, der tragenden Gesänge aus Taizé. Sie sind herzlich eingeladen. Rückfragen bitte an Pfarrerin Anke Kaloudis.

"Kein Ort, nirgends" - so wird manchmal die Heimatlosigkeit von Frauen in einer patriarchalen - Welt charakterisiert. In dem biblischen Buch "Ruth" wird von dieser Heimatlosigkeit, von diesem Gefühl der Fremdheit in einem unbekannten Land, aber auch vonschwesterlicher Solidarität und neuer Verwurzelung berichtet.

"Kein Ort, nirgends" - so lautet auch das Thema des Wochenschlußgottesdienstes, in dessen Mittelpunkt das Buch Ruth steht. Er findet am Freitag, dem 10. Juli um 19.30 Uhr in der Apostelkapelle statt. Rückfragen bitte an Pfarrerin Anke Kaloudis.

Frau und Mann im AT und NT- so lautet das Thema, das uns - jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus - durch 6 Abende, vom 17. 6. bis zum 15. 7. führen soll. Das Selbstverständnis und die Rolle von Frauen und Männern sind in unserer Gesellschaft immer noch Themen von aktueller Brisanz. Das wird sowohl im politisch-öffentlichen Bereich als auch sonst im Alltag offenbar. Was sagt die biblische Botschaft dazu? Welche Konsequenzen für eine gelingende Lebenspraxis der Geschlechter läßt sie erkennen? Anhand ausgewählter Texte soll diesen Fragen nachgegangen werden. Rückfragen bitte an Pfarrerin Anke Kaloudis.

Kinderbibelwoche - in den Sommerferien wird es wieder eine Kinderbibelwoche geben: vom Montag, dem 24. August bis zum Freitag, dem 28. August. Thema, Ort und genauer Zeitpunkt werden zu entsprechender Zeit in den Gottesdiensten bekanntgegeben und im Schaukasten unserer Gemeinde veröffentlicht. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch. Rückfragen bitte an Andreas Flacke (Telefon 1 67 59) oder an Pfarrerin Anke Kaloudis (Telefon 1 67 03).

## Seniorengeburtstagsfeiern . . .

Auch wenn Sie keine persönliche Einladung bekommen haben, sind Sie doch sehr willkommen bei unseren Geburtstagsnachmittagen von 15.00 bis 17.00 Uhr für diejenigen in der Gemeinde, die in den vorangegangenen Monaten 70 Jahre und älter geworden sind. Das nächste Mal wird am Mittwoch, dem 5. August sein. Für eine kurze Anmeldung bei den Pfarrämtern oder beim Küster sind wir dankbar.

## Die Klingelbeutelsammlungen ...

In den Gottesdiensten im **Juni** kommt das Klingelbeutelopfer dem Verein "komma" e.V. zugute, der sich darum bemüht, in der Kasseler Nordstadt Jugendlichen eine Alternative zur Untätigkeit anzubieten in Form Sport- und anderen Gemeinschaftsangeboten.

In den Monaten **Juli** und **August** wollen wir die Kindernothilfe bedenken, die wohl nicht besonders erläutert werden muß.

Für den **September** steht wieder einmal das **Café Brückenschlag** auf unserer Hilfeliste. Seit Jahren kommen im Café Brückenschlag in der Friedrich-Ebert-Straße junge Leute zusammen, denen eine ganze Palette von Angeboten mit christlichem Hintergrund zur Verfügung steht. Unsere Gemeinde freut sich, daß eine größere Gruppe aus dem "Brükkenschlag" regelmäßige Teilnehmer an unseren Osternachtfeiern mit dem sich anschließenden Frühstück ist.

## Da wir gerade beim Sammeln sind . . .

Das Diakonische Werk unserer Landeskirche bittet mit seiner Pfingstsammlung um Ihre Mithilfe bei der Bewältigung seiner Aufgaben, die nicht mehr in gleicher Weise wie bisher durch öffentliche Haushalte unterstützt werden kann. Ein Überweisungsträger liegt dem Gemeindebrief bei.

## Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

für Mädchen von 11 bis 15 Jahren

Mädchen haben Kraft und Mut, auch wenn sie das nicht immer zeigen wollen oder können. In diesem Kurs erlernen sie Möglichkeiten, sich vor ungewollter Anmache und Belästigung zu schützen und sich notfalls selbst zu verteidigen. Ziel des Trainings ist es, Gefahren zu erkennen und zu vermeiden, ebenso wie sinnvolles Handeln einzuüben. Mitzubringen sind bequeme Sportkleidung und saubere feste Sportschuhe.

Das Training leitet: Vera Ahlbrecht, Trainerin für Selbstverteidigung. Informationen zu diesem Kurs und Anmeldung unter der Telefonnummer 77 35 53. Termine: 10. 6. - 17. 6. - 24. 6. - 1. 7. - 8. 7. - 15. 7., jeweils um 16.00 Uhr.

Ort: Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstr. 3.

Kosten: DM 35,-.

## Aus unserer Kindertagesstätte

Unter dem Motto "WIR SIND DIE KLEINEN DER GEMEINDEN" - so der Titel eines Kinderliedes - möchten wir zu unserem diesjährigen SOMMERFEST in der KINDERTAGESSTÄTTE am 6. Juni von 15.00 bis 18.00 Uhr alle herzlich einladen.

Die Friedenskirche wird 90 Jahre alt, Grund genug, daß die "KLEINEN DER GEMEINDE" diesen großen Geburtstag mitfeiern möchten.

Noch eine Personal-Notiz: Wir freuen uns sehr, daß wir Sabine Hoppe, ein ehemaliges Kindergartenkind, seit dem 1. März, nun als neue Mitarbeiterin in unserer Einrichtung begrüßen können.

## Die Ecke der Jugendleiterin ...

## Neue Praktikantin in der Jugendarbeit - sie schreibt:

"Hallo - Guten Tag!

Ich möchte mich kurz vorstellen.

Ich bin Sandra Leinen, 25 Jahre und seit März diesen Jahres mache ich mein Praktikum in der Kinder- und Jugendarbeit der Friedenskirche bei Gabi Gust. Ich studiere Sozialwesen an der GhK und werde bis Ende August und vielleicht darüber hinaus hier in der Gemeinde mitwirken. Die MAS (Mitarbeiterschulung), das Jugendwochenende in Sandershausen und die ersten zwei Monate haben mir bereits sehr gut gefallen und viele gute und wichtige Erfahrungen ermöglicht. Ich bin froh, hier zu sein. Ich bin auch der katholischen Gemeinde St. Familia verbunden. Ökumenische Verständigung - Gemeinschaft - Freude und Leid - Glaube und Zweifel leben und teilen - sind einige meiner Anliegen."

## Musik in der Gemeinde . . .

Aus dem Programm für das Gemeindefest haben Sie entnommen, daß als Abschluß ein Konzert vorgesehen ist, nachdem morgens im Gottesdienst die Messe in f-moll von Johann Gabriel Rheinberger aufgeführt wurde. - Außerdem:

## Sonntag, 7. Juni, 18.00 Uhr in der Friedenskirche.

Eine Reihe aus früheren Jahren wird wieder aufgenommen - Orgel plus ...

"Orgel und Flöte" werden diesmal zu hören sein:

Ullrich Pühn (Flöte) und Juergen Bonn (Orgel)

musizieren Werke von Buxtehude, J. S. Bach, Händel, Lachner, Saint-Saëns u. a. - Der Eintritt beträgt 10,- DM.

Am Sonntag, dem 14. Juni um 17.00 Uhr ist in der Friedenskirche das abschließende Konzert eines "Workshops" für Musik der Renaissance und des Frühbarock. In Zusammenarbeit mit der Vhs in Kassel erarbeitet Julien Singer (früher Oboist in Kassel - jetzt Bern) vom 11. bis zum 14. Juni in unserem Gemeindehaus ein vielfältiges Programm mit einer Gruppe von etwa 15 Musikern.

Bei freiem Eintritt erbitten wir am Ausgang eine Spende, die zur Deckung der Kosten und zur Förderung der Kirchenmusik in unserer Gemeinde dienen soll.

**Gemeindefahrt nach Heiligenstadt** - Schon mal zum Vormerken: für Samstag, den 19. September planen wir einen ganztägigen Gemeindeausflug per Bus nach Heiligenstadt. - Einzelheiten finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

## Spenden für die Außenplastik des Gemeindehauses

Im ersten Gemeindebrief dieses Jahres hatten wir um Spenden für die Restaurierung der Außenplastik am Gemeindehaus gebeten. Die schmiedeeiserne Plastik aus den fünfziger Jahren war rostig geworden und hob sich kaum noch von der rötlichen Klinkerwand ab. Die Restaurierung läßt das Werk wieder im alten Glanz erscheinen, es zeigt Sonne, Mond und Sterne und die Erdscheibe mit Meer und Kontinenten, Gottes wunderbare Schöpfung. Den insgesamt 66 Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Kosten von 3.121,- DM konnten vollständig gedeckt werden. Es ist sehr erfreulich, wie die Projekte der Gemeinde von zahlreichen Menschen, die der Gemeinde verbunden sind, getragen werden.

## Blick über den Zaun der Gemeindegrenzen ... nach Wehlheiden

In unserer Nachbargemeinde ist seit dem 17. Mai und noch bis zum 27. Juni eine Ausstellung zu sehen, die den Titel "Spurensuche im Vorderen Westen" trägt.

Die Foto-Ausstellung findet in der Adventskirche statt und hat Erinnerungen an jüdische Hausbesitzer im Stadtteil zum Thema. Sie ist von dienstags bis freitags jeweils zwischen 10.00 und 12.00 Uhr geöffnet. Darüberhinaus jederzeit nach Rücksprache mit den Wehlheider Pfarrern.

Ein weiterer Termin in Wehlheiden: am 28. Juni ist in der Adventskirche um 11.00 Uhr ein Kantate-Gottesdienst geplant.

Im Herbst soll ein "Orgelspaziergang" angeboten werden, der zunächst Instrumente aus dem Bereich unserer Gemeinden im Kasseler Vorderen Westen vorstellt. Nähere Einzelheiten folgen noch.

## ... in die Gemeinde der Kreuzkirche

Dort ist am 5. Juni ein weiterer Jugendgottesdienst; er beginnt um 19.00 Uhr.

Am 5. Juli werden in der Kreuzkirche um 20.00 Uhr Bach-Kantaten zu hören sein.

# Aus den Kirchenbüchern Taufen: Trauung: Veranstaltungen Gottesdienste: Friedenskirche

## Bestattungen:

Jeden Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

## **Apostelkapelle**

Jeden Sonntag **9.00 Uhr** am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

#### Kinderkirche

in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Nächste Termine: 7. Juni, 5. Juli und 6. September

## Taizé-Andachten

donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

## Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

## Kreise und Gruppen:

## Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

## Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 1 79 10

### Frauenkreis

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

## Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

## "Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse:

Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

## Jugend:

## Kindertreff

für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke, Sandra Leinen, Anna-Luiza Trein und Bianca Sisolefski

## Kindergruppe

für 8- bis 12- jährige Jungen und Mädchen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust und Elisa Böhm Nina Kumbruck

Offener Jugendtreff "Hanging Out" für Jugendliche ab 14 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Club -Musikalische Leitung: Fabian Schulze, Urs Bartel, Alex Winterbauer

## Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 13 Jahren im "Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr

Leitung: Antje Bartel, Inga Rüppel, Johannes Kuntze, Oliver Zannoun

## Jugendgruppe

mittwoch 17.30 bis 19.30 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahre im Hanging Out Leitung: Sandra Leinen und Andrea Schäfer

## Jugendgruppe

mittwoch 17.30 bis 19.30 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahre im Hanging Out Leitung: Sandra Leinen und Andrea Schäfer

Alle Gruppen sind offen. Weitere Infos auch über Telefon: 71 92 60  $\, \odot$ 

## **Anschriften**

## Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

## **Pfarrer**

## Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

#### Bezirk Mitte:

Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03  $\, \odot$ 

## Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27  $\varnothing$ 

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

## Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

## Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169 Telefon 71 92 60 ∅ (privat 77 45 16)

#### Gemeindeschwestern

Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95 Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18, Anne Krukewitt, Kohlenstraße 124

## Zentrale Diakoniestation Kassel-West: Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her) Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 ©

#### Küster

<u>Friedenskirche:</u>
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 56 90

## Apostelkapelle:

Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A, 34130 Kassel, Telefon 6 89 79

## Organisten

Friedenskirche:

## Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62  $\wp$ Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

## Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 7.7 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstr. 14

## Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite) Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Breitscheidstraße 76, Telefon 31 40 00

## Praktikant im Bereich der Jugendarbeit

Andreas Flacke, Parkstr. 55, Tel. 1 67 59

## Zivildienstleistender

Andreas Ewald, Moselweg 9, 34225 Baunatal Tel. 0172 / 5 65 33 27 - (Funktelefon!)

## (alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119!)

## Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

## Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

## Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde": 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

## Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

## Herausgeber des Gemeindebriefes

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 244 (September - Oktober 1998) ist am **28. Juli 1998**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist am **1. September 1998**.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53,

34119 Kassel, Telefon 14 5 14





Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Niemehr selber waschen? Niemehr selber bügeln?
Jemand kommt, holt die Wäsche und bringt sie sauber wieder?

Unbezahlbar!!!

Stimmt nicht, der Soziale Friedensdienst Kassel e.V. präsentiert seinen Wäscheservice für Jedermann.

Auf Ihren Wunsch waschen, bügeln und liefern wir Ihre Wäsche schrankfertig, kostengünstig und schnell.

Noch Fragen?

Infos gibt es unter: 05 61-71 26 80 Sozialer Friedensdienst e.V., Annastraße 11, 34119 Kassel

KOSMETIK und med. Fußpflege

A N G E L I K A B O L S E Breitscheidstr. 19 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51

Hier - stimmen Preis und Leistung!

## FAHRSCHULE W. KRUMEY

Kassel, Elfbuchenstraße 10

jeden Montag ab 17.30 Uhr - Telefon 0177/3012322



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 77 15 63

## MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94



## In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

# BOECK

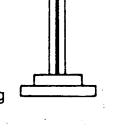
Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge

Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung

Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel

Tag und Nacht unter Telefon 77 55 33 für Sie erreichbar



## Buchhandlung ernst hühn



34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137 Tel. 05 61 / 126 47 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE

seit 1868



## **EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG**

Kleine Rosenstr. 4 34117 Kassel Tel.: 05 61/144 46 Lebenshilfe • Unterhaltung Medien 

Kinderbücher Geschenkartikel • Karten

## Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

**34119 KASSEL** 

Friedrich-Ebert-Straße 137

34253 LOHFELDEN

Kleinfeldstraße 6 · @ 05608/3761

## Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk - Getränke

Breitscheidstraße 17

- Getränke
- Zeitschriften Alle Getränke
- Getränke-Markt Breitscheidstraße 21

  - Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk - Getränke Breitscheidstraße 39 b

- Getränke Zeitschriften
- Toto u. Lotto Tabakwaren Tische u. Bänkeverleih Toto u. Lotto Lebensmittel



## FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Shr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 0561/12358 · Fax 0561/12318

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

> SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

**2** 05 61 / 3 50 50

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

## Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · 🕿 163 97

34119 Kassel



Ihr ältestes Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · 🕿 05 61 /77 23 29

#### Drogerie - Reformhaus



C. F. Naatz

Inh. Hans Weber Beheiplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

## Jochen's Laden

**GmbH** 

Friedrich-Ebert-Str. 125 · 34119 Kassel Telefon (05 61) 130 56

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Toto & Lotto
- Geschenkartikel



## **BESTATTUNGS-INSTITUT**

4. Buhl

Erd-, See-, Feuerbestattungen Überführungen Erledigung der Formalitäten



## **BAUTSCH-LANDWURST**

Über 75 Jahre

Inh. Roswitha Lochowitz

Holländische Straße 48

**34127 Kassel** 

Telefon 05 61 / 8 35 54

Direkt am Bebelplatz -

J. u. l. Hörster

Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

Schulbedarf

34119 Kassel Friedrich-Ebert-Str. 149 Tel. 17312

 $\mathbf{w}_{\text{norm}}$ 

Antennenhau

🔹 Tanansudhaui 👯 inga 🔾

Kassel: Film fensierstraße 18 Laginad Mae'ir er teichbar

 $\mathbf{W}$ oulsmand $\mathbf{W}$ EKTRO Telefon 311214

## Zeitplan der Veranstaltungen zum Jubiläumsfest der Friedenskirche

am 6. und 7. Juni 1998

Samstag, 6. Juni von 15.00 bis 18.00 Uhr Dingelstedtstraße 10

Sommerfest der Kindertagesstätte

Samstag, 6. Juni 18.00 Uhr Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3

Agapefeier / Gemeindeabendessen

mit Rückblick auf 90 Jahre Gemeinde der Friedenskirche

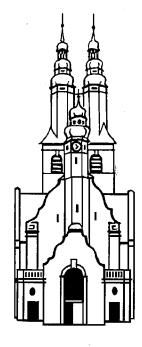
Sonntag, 7. Juni 10.30 Uhr Friedenskirche / Elfbuchenstraße

## festlicher Gottesdienst mit musikalischer Ausgestaltung

Predigt: Pfarrer Johannes Becker

anschließend	gemeinsames Mittagessen
ab 13.00 Uhr	Turmbesteigungsmöglichkeit - Kinderflohmarkt - Basar -
ab 13.30 Uhr `	Kaffee- und Kuchenausgabe
14.00 Uhr	Figurentheater LAKU PAKA "Vom Fischer und seiner Frau" - Spiele auf dem Parkplatz - Kinderschminken - Malen
15.00 Uhr	offenes Singen im Gemeindehaus
16.00 Uhr	Figurentheater LAKU PAKA "Turnierkrokodile" - Abgabe des Kirchenquiz
17.00 Uhr	Preisverleihung zum Kirchenquiz
18.00 Uhr	Konzert in der Friedenskirche "Orgel plus"

## Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 244 September - Oktober 1998 Friedenskirche und Apostelkapelle

## Liebe Gemeinde der Friedenskirche.

ich schreibe diese Zeilen während der Arbeiten zur Neugestaltung der Friedenskirche. Es ist spannend, den Prozeß der Farbgebung in seinen einzelnen Schritten zu verfolgen. Herr Rolf-Gerhard Ernst, Restaurator in München, hat das Raumkonzept entworfen. Er schreibt:

"Die Architektur des Innenraums wird nicht verändert.

Neue Zeichen werden mit Farben gesetzt.

Farbe als Botschaft.

Die großen Farbgesten werden die vorhandenen Formen neu beleben.

Angestrebt ist die Wiedergeburt des 'Totgesehenen'.

Trotz Spurensicherung werden Zeichen, Formen, Farben eine Symbiose eingehen - der Raum wird neu vor uns stehen.

Die Farbe Grau im Wesentlichen zur Betonung der elementaren Architekturformen. Die Farbe Terracotta als Botschaft der Erde.

Die Rasterdecke wird die Fassung in Graublau erhalten - ein wirklicher Himmel.

Die große, den Raum abschließende und teilende Wand hinter dem Altar wird 'Goldfarben' gefaßt.

Die Farbe Gold mit ihrer Wirkung aus Realität und Künstlichkeit wird die aufeinander abgestimmten Farben - Grau, Terracotta, Blau - in sich in der Mitte des Raumes bündeln, wird an die bewegte Geschichte der Kirche in ihrer Vergangenheit erinnern und gleichermaßen in die Zukunft weisen."

Herr Ernst sucht mit Mitarbeitern seines Ateliers, Frau Ulrike Merz, Frau Gabriele Tillmanns und Herrn Dietrich Stalmann, die richtigen Farben für die Neufassung des Raumes, ein Prozeß, der höchste künstlerische Kompetenz erfordert. Der intendierte und zugleich genau richtige Farbton muß unter den unzähligen Möglichkeiten gefunden werden. Vieles wird ausprobiert, damit man nachher nicht befürchten muß, daß eine andere Lösung vielleicht doch besser gewesen wäre.

Die ersten Farbflächen erblühen auf den Wänden, für die Augen, die an diesem Ort bisher ein eintöniges Grau wahrgenommen haben, wie ein Wunder. Mehrere Möglichkeiten und Nuancen werden auf die Wand gebracht. Den Künstlern ist die große Spannung abzuspüren, denn alle Farben im Raum sind voneinander abhängig und müssen exakt aufeinander eingestimmt werden.

Nach dem ersten Tag ist das Blau für die Holzdecke gefunden. In schwindelerregender Höhe können die Maler mit ihren Arbeiten auf dem Hubwagen beginnen. Das Terracotta und das Grau vom Vortag werden verworfen. Das Grau ist zu schwach und trägt die Decke optisch nicht. Das Terracotta ist nicht energievoll genug. Es wird gemischt, bis die richtige Lösung erzielt ist. Caput mortuum im Grau sorgt für Schwere bei gleichzeitig vornehm samtenem Glanz. Die Architekturformen mit ihren gliedernden Rundbögen treten jetzt deutlich hervor. Das Terracotta bringt Eleganz und Lebendigkeit in den Raum. Altar und Kanzel werden leicht und fügen sich in die Gesamtordnung des Raumes ein.

Grandios finde ich die Lösung, den großen Rundbogen über dem Altar, der auch die Orgel umgibt, Ultramarinblau zu fassen. Das tiefe frische Blau verstärkt das luftige Blau der Dekke, nimmt das Licht der Kirchenfenster auf und erhält nun symbolischen Wert. Unter dem Bogen werden die Kräfte, die von Altar, Kanzel und Orgel ausgehen, intensiviert. Das Blau hat große Kraft und strahlt Hoffnung und Zuversicht aus. Die volle Leuchtkraft wird sich später noch einstellen, wenn die Altarwand innerhalb des Bogens die Goldfarbe bekommen wird.

"Der Raum wird neu vor uns stehen." In der Tat! So habe ich es mir nicht vorstellen können. Ich bin ergriffen von dem Eindruck, der den vertrauten Raum in ein ganz neues Licht taucht. Demnächst wird die Wand hinter dem Altar goldfarben gefaßt werden, ein handwerklich und künstlerisch aufwendiger Vorgang. Zum Jahresende werden die beiden Gemälde von Dietrich Stalmann den Raum vollenden. Die Einweihung der neuen Friedenskirche durch Bischof Dr. Christian Zippert wird am Epiphaniastag nächsten Jahres, Mittwoch 6. Januar 1999 um 18 Uhr sein.

"Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt", heißt es im 26. Psalm. Diese Liebe zum Raum der Friedenskirche, die mit dem hohen Anspruch verbunden ist, das Beste für ihn zu schaffen, habe ich den Künstlern und Handwerkern stets abgespürt. Ich bin sehr dankbar dafür. Ich hoffe, daß viele Menschen den Raum lieb gewinnen werden, sich von ihm erheben lassen in unseren Gottesdiensten, Konzerten oder beim persönlichen Verweilen (die Friedenskirche ist dienstags bis freitags von 9 bis 16 Uhr geöffnet, Seiteneingang Elfbuchenstraße). Sie sind herzlich eingeladen!

Im Namen des Kirchenvorstands der Friedenskirche

Il hallhian heigher

## Gemeindefahrt nach Heiligenstadt

Im letzten Gemeindebrief war für Samstag, den 19. September ein ganztägiger Gemeinde-Ausflug angekündigt worden. Hier nun die Einzelheiten zu dieser Fahrt mit "Kultur und Natur": Abfahrt mit dem Bus ist um 8.30 Uhr an der Friedenskirche, die Rückkehr ist für etwa 20.00 Uhr geplant. In Heiligenstadt - der Stadt der Kirchen - werden wir zunächst eine Stadtführung haben, danach ist Mittagessen angesagt (deftige Eichsfelder Küche). Am Nachmittag wollen wir ein wenig das Eichsfelder Land kennenlernen. Dabei wird u. a. in Wüstheuterode Halt gemacht (Riemenschneider-Altar!). Die Rückfahrt soll uns über die Teufelskanzel und den Hanstein führen; dort ist auch Gelegenheit zum Kaffeetrinken. Die Kosten für diese Bus-Fahrt (ohne Essenskosten) betragen DM 30,- pro Person. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist und dieser Hinweis recht kurz vor der Fahrt erscheint, bitten wir um zügige Anmeldung bei den Pfarrämtern oder bei Frau Hildegard Dreßler, Gilsastrasse 11 - Telefon 3 25 60.

## Abschied von Frau Anneliese Uffelmann als Küsterin der Apostelkapelle

Zunächst wollte sie ja nur für 2 oder 3 Jahre ihre Küstertätigkeit ausüben - nun sind fast 24 daraus geworden! Die Besucher der Apostelkapelle, der Kirchenvorstand der Friedenskirchengemeinde und vor allem auch die Pfarrer und Pfarrerinnen, die sie im Laufe der Zeit begleitet hat, können sich kaum vorstellen, wie es ohne sie weitergehen wird, nachdem sie sich entschlossen hat, in den Ruhestand zu wechseln. Frau Uffelmann ist geradezu zu einer Institution in unserer Gemeinde geworden. Mit beispielhafter Sorgfalt und Umsicht hat sie die Apostelkapelle, die Gottesdienste und Veranstaltungen dort betreut, war für viele in der Gemeinde eine Ansprechpartnerin und Mitarbeiterin im Besuchsdienst und hat durch ihre persönliche, freundliche Art die Atmosphäre wesentlich mitgeprägt. Das alles wird weiterwirken und wir werden uns gerne und dankbar daran erinnern.

Am Ende bleibt DANKE zu sagen. Das soll geschehen in und nach dem Gottesdienst am Erntedanktag: **Sonntag**, dem **4. Oktober** in "ihrer" **Apostelkapelle**. Dann ist Gelegenheit, ihr persönliche Worte und Wünsche auszusprechen - die Gemeinde ist sehr herzlich dazu eingeladen!

Über die Nachfolge von Frau Uffelmann wird der nächste Gemeindebrief berichten.

## Musik in der Gemeinde . . .

In der Apostelkapelle wird am Sonntag, dem 13. September um 18.00 Uhr das Quantz-Trio aus Kassel zu hören sein. Das Programm ist überschrieben mit "Le Goût Réuni" und gibt einen Eindruck von der Europäischen Vereinigung in der Musik des 18 Jahrhunderts. Wie immer in der Apostelkapelle ist der Eintritt zum Konzert frei, jedoch bitten wir um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten.

In der **Friedenskirche** ist am **Samstag**, dem **24. Oktober um 18.00 Uhr** ein Orgelkonzert mit dem renommierten Organisten **Alexander Fiseisky** aus Moskau. Er spielt russische Orgelmusik von Ljapunow, Sabanejew, Rjabow, Kryschmanowskij u. a.

Für alle Konzert-Termine in der Gemeinde weisen wir auch auf das Programm-Faltblatt hin: "Konzerte im 2. Halbjahr in der Friedenskirchengemeinde", das in unseren Kirchen ausliegt. Hier finden Sie auch Informationen zum Förderkreis für Kirchenmusik in der Friedenskirche, ohne dessen Hilfe diese Angebote nicht entstehen könnten.

## Lichtbildervortrag über den Neubau der Orgel 1991/1992

Vor fünf Jahren wurde die Orgel der Friedenskirche durch die Firma Bosch neu erbaut. Damit verbunden war die Wegnahme der im Jahre 1969 eingezogenen großen Wand, die den Chorraum über dem Altar verschloß. Die neue Orgel wurde also am ursprünglichen Ort erbaut, an dem auch die alte Walker-Orgel ihren Platz hatte. Die architektonischen Umbau- bzw. Rückbauarbeiten sowie die einzelnen Stadien des Orgelbaus sind fotografisch dokumentiert. Herr Helmut Schulz, ehemaliger Mitarbeiter der Firma Bosch, wird uns an diesem Nachmittag für die eine oder andere Information zur Verfügung stehen.

Der Diavortrag findet am Mittwoch, dem 7. Oktober 1998 um 15 Uhr im Rahmen des Seniorennachmittags statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Damit wir für ausreichend Kaffee und Kuchen sorgen können, bitten wir um Anmeldung bei unserem Küster, Herrn Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90.

## Trauern - Loslassen - Neubeginn

Unter diesem Titel laden wir wieder zum Trauerseminar ein. In der dunkler werdenden Jahreszeit und während des Absterbens der Natur treten die Gefühle der Trauer deutlich hervor. An sechs Abenden im Herbst werden wir unseren Verlusterfahrungen nachgehen und sie behutsam ans Licht bringen. Die unterschiedlichen Gefühle der Trauer dürfen dasein. Die Trauerseminare der letzten Jahre haben uns eindrücklich erleben lassen, wie heilsam es ist, sich nach einer gewissen Zeit des Alleinseins in einer Gruppe Betroffener zusammenzufinden. Der gemeinsame Austausch schafft einen tragfähigen Boden, auf dem sich entdecken läßt, daß sich die Farben des Lebens wieder einstellen, und daß wir durch die Erfahrungen des Schmerzes hindurch wachsen und neu werden können.

Hildegard Dreßler (Trauerbegleiterin) und Matthias Meißner (Pfarrer) werden wieder den Kurs leiten. Wir werden mit ausführlichen Gesprächen, aber auch mit körperbezogenen Übungen und kreativen Gestaltungen arbeiten.

Termine:

9.10. - 21.10. - 28.10. - 4.11. - 11.11. - 18.11. jeweils 19 bis 21 Uhr im

Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3

Anmeldung

bei Pfr. Matthias Meißner, Tel. 1 79 72.

## Der Tempel in Jerusalem -

## Von den Anfängen bis zur Zerstörung im Jahre 70 n. Chr.

Vor etwa 3000 Jahren wurde in Jerusalem durch König Salomo der Tempel gebaut. Bisher hatte Gott im Zelt gelebt, nun sollte er seine feste Wohnung im Tempel in Jerusalem bekommen. Mit dem Umfang eines heutigen Zweifamilienhauses konnte sich der Tempel nicht mit den Sakralbauten der Ägypter messen, es entstand aber ein beachtlicher Bau mit reicher Innenausstattung. Der Tempel ist zum Symbol des Staates Israel geworden, aber auch zum Zeichen der Zerstörung und des Unheils, das Israel im Laufe seiner Geschichte erdulden mußte. Nach dem Wiederaufbau des durch die Babylonier 587 v. Chr. zerstörten Tempels entstand unter Herodes das gewaltigste Bauwerk, das je in Jerusalem errichtet wurde und von dem heute noch Relikte, z. B. die Klagemauer, erhalten sind.

Mit ausgewählten biblischen Texten, die auch Kritik am Tempel beinhalten und in neutestamentlicher Zeit die Vorstellung vom Tempel Gottes vergeistigen, wollen wir uns mit dem Begriff "Tempel" auseinandersetzen und auch unserem heutigen Verständnis vom "Haus Gottes" nachgehen.

Wir treffen uns an sechs Mittwochabenden jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr vom 2. September bis zum 7. Oktober 1998 im Gemeindehaus der Friedenskirche. Matthias Meißner

## Rückblick auf das Gemeindefest am 6. und 7. Juni

Das Wetter hatte es sehr gut mit uns gemeint: nach vielen regnerischen Tagen zuvor hatten wir gerade so viel Sonne, daß die meisten Programm-Punkte, die wir für draußen geplant hatten, auch im freien Gelände um die Friedenskirche stattfinden konnten: Spiele, Flohmarkt für Kinder, Essen, Gespräche, Kontakte, Erinnerungen . . .

Im Zusammenhang mit dem 90-jährigen Jubiläum der Friedenskirche und ihrer Gemeinde kam vieles aus den zurückliegenden Jahrzehnten zur Sprache. - Am Vorabend war im Rahmen einer Gemeinde-Mahlzeit in der Form einer Agape-Feier die Gelegenheit, Zeitzeugen aus unterschiedlichen Epochen erzählen zu lassen: Karl Goßmann - den Sohn des früheren Küsters, Änne Böttger - lange Jahrzehnte Leiterin unseres Kindergartens, Wilhelm Kalden - langjähriger Kirchenvorsteher und Kirchenvorstandsvorsitzender sowie Karin Pedina - Jugendleiterin in den siebziger und achtziger Jahren. Wenn auch 90 Jahre für eine Kirchengemeinde keine allzu lange Zeitspanne sind: es entstand doch das Bild einer sehr vielfältigen, lebendigen Vergangenheit, eingebunden in sehr verschiedene geschichtliche Epochen.

Der Sonntag war bestimmt durch den Festgottesdienst, in dem wir noch einmal unseren früheren Pfarrer Johannes Becker in seiner unverwechselbaren Art predigen hören konnten und als Abschuß das festlich-heitere Konzert, das Ullrich Pühn (Flöte) und Juergen Bonn (Orgel) zu einem Erlebnis werden ließen. Dazwischen den ganzen Tag über das sorgfältig vorbereitete Programm für den Ablauf des Gemeindefestes.

An dieser Stelle soll noch einmal ein herzlicher Dank gesagt werden an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben: durch Planung und Ideen, durch ihre Beiträge und die eingesetzte Zeit, durch das Zupacken an all den vielen Punkten, wo es ohne zusätzliche Hilfe nicht so gut gelaufen wäre. Dank auch für die Kuchenspenden sowie die Sachspenden für die Vorbereitung des Basars. Den Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte gilt der ausdrückliche Dank dafür, daß sie neben der Vorbereitung auf das eigene Sommerfest sich in so intensiver Weise beim Jubiläum der Friedenskirche engagiert haben. Einen besonderen Dank schließlich noch an alle, die mehr im Verborgenen gewirkt haben und zum Beispiel das Aufräumen besorgt haben!

Ein sehr gelungenes, schönes Jubiläum - unsere Gemeinde freut sich auf eine weitere lebendige Zukunft!

## Anmeldung der neuen Konfirmanden

Ende September ist der traditionelle Termin für die Anmeldung eines neuen Konfirmandenjahrgangs. Dieses Jahr fällt er auf **Dienstag**, den **29. 9.** in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr. Es betrifft Kinder, die jetzt neu in das 7. Schuljahr gekommen sind. Die Konfirmation wird dann nach Ostern des Jahres 2000 sein.

Die Anmeldung für **alle** neuen Konfirmanden ist im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3. Die endgültige Zusammensetzung und Aufteilung in Gruppen kann erst dann entschieden werden, wenn wir einen Überblick über die Anzahl des neuen Jahrgangs haben.

Wir bitten darum, daß bei der Anmeldung möglichst ein Elternteil mit dabei ist. Bitte Stammbuch bzw. Taufurkunde der Kinder mitbringen. Der Konfirmandenunterricht für die neuen Gruppen wird erst im kommenden Frühjahr beginnen.

Unsere Gemeinde bemüht sich, alle diejenigen anzuschreiben, die für den neuen Jahrgang in Frage kommen; aber möglicherweise wissen wir nicht von jedem und jeder, die für den Konfirmandenunterricht in Frage kommt. Bitte machen Sie also auch in Ihrem Bekanntenkreis auf diesen Termin aufmerksam, falls jemand aus Versehen nicht angeschrieben werden sollte und auch über die Schulen keine Information bekommt.

## Aus der Jugendarbeit in unserer Gemeinde ...

Tim Schnyder, einer der ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter schreibt über den Bunten Grundkurs Jugendarbeit:

"Es ist sechzehn Uhr dreißig. Ich steige mit etwa fünfunddreißig anderen Jugendlichen in den Bus, der an der Stadthalle auf uns wartet. Er wird uns ins evangelische Freizeitheim in Niedenstein bringen. 'Warum'?, werden sich jetzt sicherlich viele fragen. Wir möchten die nächsten vier Tage dort verbringen, um uns weiterzubilden und zwar auf dem 'Bunten Grundkurs Kinderarbeit'. Dies ist eine Fortbildung hauptsächlich für Jugendliche, die ehrenamtlich in den Kasseler Gemeinden arbeiten. Der Kurs bestand aus drei Einheiten und hatte ein ähnliches Programm aus Südhessen zum Vorbild.

Während diesen zweimal vier Tagen in Niedenstein und dem Projekttag im Stadtjugendpfarramt galt es viele Dinge zu tun, zu erarbeiten, an sich selbst zu entdecken und auszuprobieren. Es gab reichlich thematische Arbeitseinheiten, die von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen unter Leitung der Teamer und Teamerinnen bearbeitet wurden. Zu diesen gehörten Rechtsfragen, Erste Hilfe für Kinder, Gruppenspiele, Tanz, Theater, Geschichten erzählen, Meditation und eine breite Palette mehr. Das Programm war sehr vielfältig. Die Stimmung innerhalb der Gruppe war auch generell sehr gut.

Zusammen war es eine schöne Veranstaltung mit Spaß, bei der wir Dinge erfahren haben, die wir sicherlich bestmöglich in die Kinderarbeit einbringen können."

Und noch ein weiterer Bericht:

## Freizeit im Haus Fagelsangen in Immeln / Schweden

Die Evangelische Jugend Friedenskirche und Harleshausen veranstalteten dieses Jahr eine zweieinhalbwöchige Freizeit für 25 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren. Die Teamer Frank Sattler, Michaela Truss, Alex Winterbauer und Urs Bartel waren in dieser Zeit im harmonischen Verhältnis unsere Ansprechpartner und Betreuer.

Untergebracht waren wir in zwei einfachen Häusern sowie in Zelten. Der Wald und die große Rasenfläche boten viel Platz für verschiedene Aktivitäten (Ballspiele, Sonnen und gemütliches Beisammensein). Lief man in den ca. 1 km entfernten Ort Immeln, konnte man dort am See Kanadier fahren, baden, duschen und Kleinigkeiten einkaufen. Ausflüge in die Städte Karlshamm und Kristianstad wurden für Kleingruppen bis zu 8 Personen angeboten. Desweiteren gab es für Interessenten zwei 2-tägige Kanutouren. Zum Auskundschaften der näheren Umgebung wurde eine Schnitzeljagd organisiert, die mit einigen Turbulenzen endete.

Wir erlebten in Schweden eine schöne Zeit, in der wir vielfältige Eindrücke sammeln konnten.

## Andreas Flacke, unser Praktikant in der Jugendarbeit verläßt die Gemeinde

Er verabschiedet sich mit folgenden Zeilen: Liebe Gemeinde.

zwei Jahre scheinen ein langer Zeitraum zu sein, doch im Rückblick sind sie wie im Fluge vergangen. Vor zwei Jahren habe ich in der Jugendarbeit der Friedenskirche, nach meiner Ausbildung beim CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen), meinen Dienst begonnen, um mein Anerkennungsjahr als Erzieher zu absolvieren. Wie einige wissen, habe ich neben meiner halben Stelle in der Jugendarbeit ein Studium der Wirtschaftswissenschaften begonnen.

Nach meiner bestandenen Prüfung zum staatlich anerkannten Erzieher, werde ich nun meine Zeit und Kraft meiner Familie und meinem Studium widmen. Die Arbeit mit den

Mitarbeitern, den Kindern und Jugendlichen hat mir sehr viel Spaß bereitet, und es ist nun der Zeitpunkt gekommen, um Abschied zu nehmen.

In den letzten Tagen hatte ich die Möglichkeit, die Malerarbeiten in der Friedenskirche bewundern zu können. Ich wünsche der Friedenskirchengemeinde mit dem wunderbar neu gestalteten Gottesdienstraum ein lebendiges und geistliches Gemeindeleben für die Zukunft.

ihr Andreas Flacke

Im Gottesdienst in der Friedenskirche am 11. Oktober soll Herr Flacke durch Pfarrerin Anke Kaloudis verabschiedet und der Dank unserer Gemeinde zum Ausdruck gebracht werden. Besonders die Kinder, mit denen er zusammengearbeitet hat und deren Eltern sind hierzu herzlich eingeladen.

## Aus der Kindertagesstätte . . .

... kommen diesmal nur wenige Zeilen:

"Mit dem Spiel von der Arche Noah verabschiedeten wir in diesem Jahr 27 Schulanfänger. Sie sangen unter einem großen Regenbogen 'Wenn der Himmel nicht mehr weint und die Sonne wieder scheint' - mögen viele Sonnenstrahlen sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten.

Ab dem 1. September begrüßen wir die 'neuen Kinder' und freuen uns auf sie in unserem Haus."

## Der KLINGELBEUTEL ...

ist für manchen Zeitgenossen eher ein Gegenstand, der mit mildem, spöttischem Lächeln begleitet wird. Andererseits ist es schon erstaunlich, daß er über Jahrhunderte eine feste Einrichtung in den Gottesdiensten unserer Kirchen geblieben ist. Er klingelt nicht mehr, wenn er durch die Reihen gereicht wird, es sollen auch die Einzelnen entscheiden, ob sie mit ihrem Beitrag mehr das Klingen von Münzen verursachen oder das Rascheln von Geldscheinen. Unsere Klingelbeutelsammlungen sollen ganz bewußt Aktivitäten außerhalb der eigenen Gemeinde unterstützen.

Im Monat **September** werden wir die Arbeit im "Café Brückenschlag" in der Friedrich-Ebert-Straße bedenken - in diesem Zusammenhang stand als nähere Erläuterung im letzten Gemeindebrief zu lesen:

"Seit Jahren kommen im Café Brückenschlag in der Friedrich-Ebert-Straße junge Leute zusammen, denen eine ganze Palette von Angeboten mit christlichem Hintergrund zur Verfügung steht. Unsere Gemeinde freut sich, daß eine größere Gruppe aus dem 'Brükkenschlag' regelmäßig Teilnehmer an unseren Osternachtfeiern mit dem sich anschließenden Frühstück ist."

Im **Oktober** werden wir darum bitten, die Aktion "Gesegnete Mahlzeit" zu unterstützen. Die Kasseler Gemeinde der Südstadt hat vor etwa einem dreiviertel Jahr diesen Mittagstisch für bedürftige Mitbürger ins Leben gerufen: montags bis freitags wird im Gemeindezentrum der Johanneskirche in der Frankfurter Straße 78 ein einfaches, wohlschmeckendes Mittagessen für DM 2,50 angeboten; wer es sich leisten kann, ist gebeten, den kostendeckenden Preis von DM 5,50 zu zahlen. Auch wenn alle Arbeit hier ehrenamtlich geschieht, ist der Preis von 2 Mark 50 natürlich nicht kostendeckend, sodaß unsere Gemeinde mit Ihrer Hilfe gerne ein Zeichen der Verbundenheit setzen möchte.

Der Gesamtverband der Evangelischen Kirchen in Kassel bittet darum, den Gemeinden folgende Information des Geschäftsführers der Diakoniestationen der Evangelischen Kirche in Kassel gGmbH, Herrn Martin Müller mitzuteilen:

## Diakoniestationen mit neuem Konzept

Unter dem Leitsatz "Soviel Kontinuität wie möglich, soviel Wandel wie nötig" findet zur Zeit die aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen notwendige Neustrukturierung der Diakoniestationen der Evangelischen Kirche in Kassel statt.

## Die konkreten Zielvorgaben sind:

- Sicherung und Ausbau der Leistungsqualität,
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch Erhöhung der Flexibilität und
- Bündelung der vorhandenen personellen und sachlichen Ressourcen.

Durch die im Herbst dieses Jahres abgeschlossene Umstrukturierung sollen die Diakoniestationen ihre Wettbewerbsposition auf dem hart umkämpften Pflegemarkt deutlich verbessern. Erklärtes Ziel ist es, weiterhin die Nummer 1 in Sachen Pflege in Kassel zu bleiben.

## Umzug in zwei zentrale Standorte

Zukünftig werden die bisher fünf Diakoniestationen zwei zentrale Standorte nutzen

- im Stiftsheim in der Ahrensbergstraße 21 a, Telefon 93 87 90
- und in der Mombachstraße 30, Telefon 88 00 70.
- In der Ahrensbergstraße werden die Diakoniestationen Mitte, Süd und West zusammen gefaßt. Die Leitung übernimmt künftig Frau Birgit Hirt.
   Die Diakoniestation West befindet sich ja bereits in der Ahrensbergstraße, die Umzüge der Diakoniestation Süd erfolgten zum 10. 7. 1998 bzw. der Diakoniestation Mitte zum 31. 8. 1998.
- Die Mombachstraße wird voraussichtlich von den Diakoniestationen Nord und Nord-West zum 1. 10. 1998 bezogen. Die Leitung übernimmt hier Frau Sabine Patzig.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zukünftig in vier (lokale) Gruppen aufgeteilt und arbeiten in überschaubaren Pflegeregionen. Für den Kasseler Osten ist auch weiterhin die Caritas-Diakoniestation als fünfte Gruppe zuständig, so daß das gesamte Stadtgebiet versorgt bleibt.

Im Zuge der Neuorganisation wird auch der Leitungsbereich neu konzipiert. Die Arbeit der Diakoniestationen wird von einer zentralen Pflegedienstleitung, Herrn Bernd Weimer, fachlich verantwortet.

Die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden soll durch feste Zuordnung von Mitarbeiterinnen, denen für die Gemeindekontakte Arbeitszeiten reserviert werden, intensiviert werden. Die Verbesserung des persönlichen Kontaktes zwischen Diakoniemitarbeiter/in und Kirchengemeinde ist hierbei ein wichtiges Anliegen.

## 20 Jahre in der Friedenskirchengemeinde: Schwester Annegret Weißhaar

Seit Juli 1978 gehört sie zum festen, verläßlichen Stamm von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Friedenskirche: ungezählte Krankenbesuche, aufmunternde, tröstende Worte, ungezählte Male am Bett von Todkranken und Sterbenden, ungezählte Male Tag und Nacht telefonisch um Hilfe gebeten. Unsere Gemeinde dankt ihr für ihren bisherigen Dienst und ihr Engagement in der Gemeinde, dem man immer auch die Freude an ihrer Arbeit anmerkte. Dank und Gratulation verbinden sich heute. - Um so nachdenklicher stimmt ihr nachstehender Brief:

#### Liebe Gemeinde!

Eigentlich wollte ich schon längst mal wieder über die Gemeindekrankenpflege berichten. Aber in der letzten Zeit haben sich die Ereignisse förmlich überschlagen.

Wie Sie aus den Zeitungsberichten entnehmen konnten, sind wir im Januar 1997 von der Rammelsbergstraße in die Ahrenbergsstraße 21 in das Sockelgeschoß des Stiftsheimes umgezogen.

Nun haben wir uns gerade dort eingewöhnt in wunderschönen Räumen. Die Station war geradezu ideal für ca 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingerichtet. Nun müssen wir leider sehr zusammenrücken. Am 1. September werden wir mit den Stationen Kassel-Mitte und Kassel-Süd zusammengelegt und müssen nun zu fast 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den gleichen Räumen auskommen. Das ist für uns alle eine große Umstellung und Belastung.

Aber wie überall muß auch die Kirche und Diakonie sparen, zumal die Kranken- und Pflegekassen trotz Milliardenüberschuß immer weniger für unsere Dienstleistungen zahlen wollen.

Das Angebot der Krankenpflege und die Begleitung der Angehörigen hat sich noch wesentlich erweitert durch hauswirtschaftliche Hilfen, vielen Beratungsgesprächen über die Finanzierung der Hilfeleistungen und Schulung der Angehörigen in häuslicher Pflege.

Einiges hat sich auch personell bei uns verändert:

Schwester Anne Krukewitt mußten wir an die Kreuzkirche abtreten. Schwester Patricia Viehmann wird vorwiegend in der Gemeinde bleiben. Ich persönlich werde mit 20 Stunden in der Woche wieder in der Gemeinde mitarbeiten und die übrige Arbeitszeit in einer Funktionsstelle, d. h. Begutachtungs- und Beratungsbesuche, die die Pflegeversicherung verlangt, durchführen.

Da wir in einer großen Station eingebunden sein werden mit Krankenschwestern, Altenund Familienpflegerinnen und Haushaltshilfen, hoffe ich, daß wir weiterhin den Bedürfnissen in unserer Gemeinde gerecht werden können.

In diesem Sinn grüße ich Sie für heute sehr herzlich, Ihre Annegret Weißhaar.

N.B. In in den Evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Kassel soll am **6. September** ein **Diakonie-Sonntag** begangen werden. Wir wollen ihn um 10.30 Uhr in der Friedenskirche unter der Mitwirkung der Gemeindeschwestern feiern. Seien Sie herzlich eingeladen!

## Erntedankaltar 1998

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder die Altäre in unseren beiden Kirchen mit Erntegaben schmücken - wir freuen uns über Sachspenden dafür und bitten, sie im Laufe des Samstagvormittags vor dem Erntedankfest in der Friedenskirche bzw. in der Apostelkapelle abzugeben, soweit das nicht schon am Freitagvormittag geschehen kann; Samstag, der 3. Oktober ist ja ein Feiertag. - Nach den Gottesdiensten werden die Sachen wie auch schon im vergangenen Jahr unserem Kindergarten und der "Kasseler Tafel" zu Verfügung gestellt.

## Spenden für die Neugestaltung der Friedenskirche

Die Neugestaltung der Friedenskirche finanziert die Gemeinde aus Eigenmitteln. Mit beiliegendem Überweisungsträger bitten wir herzlich um Ihre Mithilfe. Bei Spenden bis 100,-DM gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Bei größeren Beträgen stellt das Pfarramt eine Spendenbescheinigung aus.

## Freundeskreis Kassel Vorderer Westen e.V. feiert sein 10-jähriges Bestehen

und gibt die folgende Darstellung seiner Arbeit:

Von ehemaligen Mitgliedern des Freundeskreises Süd wurde der neue Freundeskreis Kassel Vorderer Westen e.V. im September 1988 ins Leben gerufen.

Durch die kostenlose Überlassung eines Gruppenraumes im Gemeindehaus der Friedenskirche (Dank an Herrn Pfarrer Dellit) fand der Freundeskreis einen festen wöchentlichen Anlaufpunkt.

Inzwischen auf 40 Mitglieder angewachsen, führen betroffene Alkoholabhängige und deren Angehörige regelmäßig donnerstags von 19.15 Uhr bis 21.15 Uhr dort ihre Gruppengespräche.

Als Mitglied des Diakonischen Werkes arbeiten wir ehrenamtlich mit der Beratungsstelle für Suchthilfe in der Goethestraße 96 zusammen in einer fruchtbaren Profi-Selbsthilfe-Kooperation.

In unseren Gruppenabenden sind wir offen für Problemfragen zum Thema Alkohol und Abstinenz und versuchen, in lockerer und gelöster Atmosphäre Begegnungsängste zu überwinden und Krankheitsbewältigung zu betreiben.

Der Austausch von Erfahrungen während der Abhängigkeit, auf dem Weg zur Suchtentwöhnung und dem Erlernen von Grundkenntnissen im "neuen" abstinenten Leben hilft Betroffenen und Angehörigen. Zur Stärkung und Erweiterung dieses Lernprozesses bieten wir einmal im Jahr ein 3-Tage-Seminar an. Dieses neue Erleben von Gemeinsamkeiten und Lebensbewußtsein wird ergänzt durch vielfältige Formen der Freizeitgestaltung.

Die Grundlage aber unserer ehrenamtlichen Arbeit ist die Motivation zu einer zufriedenen Abstinenz.

Wir sind dankbar, daß uns die Gemeinde der Friedenskirche nun auch die Möglichkeit gibt, unseren Geburtstag in ihren Räumen zu feiern.

Am 12. September 1998 werden wir im Gemeindehaus einen offiziellen und unterhaltsamen Nachmittag verbringen. Am Sonntag, dem 13. September wollen sich unsere Mitglieder an einem festlichen Gottesdienst beteiligen.

## Der "ökumenische Literatur-Kreis"

beginnt wieder am 1. September - immer dienstags alle zwei Wochen von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche in der Elfbuchenstraße.

Es wird miteinander gelesen und besprochen aus Thomas Manns 4-teiligem Werk "Josef und seine Brüder" der Band "Josef in Ägypten".

Die Teilnahme ist kostenlos - Anmeldungen bei Frau Elisabeth Peikert, Telefon 33 6 13 abends nach 20.00 Uhr.

## Schulanfängergottesdienst

Für die Kinder, die nach dem Sommerferien in der Herkulesschule neu eingeschult werden, findet in Absprache mit der Schule und auch mit unserer Kindertagesstätte ein Gottesdienst in der Friedenskirche statt, der am Dienstag, dem 1. September um 9.00 Uhr beginnt. Unsere Gemeinde freut sich mit den Kindern und ihren Eltern, Großeltern und Familien. Wir wünschen allen einen schönen ersten Schultag und gute neue Erfahrungen auf dem nun kommenden Lebensabschnitt.

## Gottesdienst am Reformationstag - 31. Oktober . . .

... 19.00 Uhr in der Friedenskirche

Weil diesmal aus redaktionellen Gründen der Gemeindebrief 20 Seiten umfaßt, ist einiges an Platz frei - daher soll hier aus dem Materialdienst "im blick" unserer Landeskirche ein Artikel des Publik-Forum 3/1998 von Uwe Birnstein abgedruckt werden über die Werbemacher in unserer Zeit, die genüßlich die Bibel plündern. Doch manche Pfarrer drehten den Spieß um. - Wie stehen Sie dazu?

## Bier trinkende Nonne im Angebot

Das Paradies hat vier Räder und kostet 18.698 Mark (zuzüglich Überführungskosten). Die zarteste Versuchung steht lila auf der Alm, und wenn in der Stadt der Teufel los ist, hilft nur ein Ticket der Straßenbahn. Alles Quatsch, meinen Sie? Sie glauben nicht, daß der "Himmel auf Erden" in einem Ferienclub zu finden ist. Und das Gebot "Du sollst keinen anderen Sender neben mir haben" läßt Sie völlig kalt?

Dann wären Sie Werbemachern ein Greuel. Denn die wollen gerade Sie gewinnen! Bilder aus der Bibel sollen empfänglich stimmen für die Verheißungen der Konsumwelt. Sie sollen Schuhe kaufen, die mit einem Wort des Apostels Paulus gepriesen werden: "Wachet, steht im Glauben, seid mutig und stark." Sie sollen die Biersorte kaufen, in deren Fernsehspots Händels "Messias" zu hören ist. Sie sollen Lotto spielen, denn wo sonst können Sie "zwei Kreuze für ein Halleluja" machen?

Vielleicht sitzen Sie solcher Werbung nicht auf. Die Mehrheit jedoch tut das. Denn immer öfter greifen Konzerne in die Schatzkiste biblischer Worte, Geschichten und Zeichen, um sich aus jener reichen Symbolwelt die Ideen für ihre scheinheilige Werbung zu holen. Die Kraft der Christensprache münzen sie um in lockere Werbesprüche. "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein" - behauptet nicht nur Jesus, sondern auch das Touristenbüro von Singapur und wirbt damit für die exotische Küche in der kapitalistischen Megastadt an der Straße von Malakka. Mit einer verfremdeten Bitte aus dem Vaterunser versucht ein japanischer Autokonzern, Käufer zu finden: "Und fahre mich in Versuchung." Die Schöpfung der Erde reduziert ein Stifte-Hersteller auf sein eigenes Produkt: "Am Anfang war ein Rotring."

Nicht nur die Bibel, auch die Kirche bietet für moderne PR-Leute ein schier unerschöpfliches Repertoire an Themen. Die romantische Kulisse einsamer Bergkapellen soll dafür sorgen, daß die Absatzkurven von Schoko-Riegeln in die Höhe schnellen und daß diverse Milchmixgetränke ihr Konjunktur-Tal verlassen.

Nicht nur die Fassaden alter Kathedralen dienen dazu, Produkte ins rechte Licht zu rücken. Immer wieder bevölkern Geistliche die Werbeanzeigen. Vom korpulenten Mönch bis zum Papst, den ein polnischer Damenstrumpf-Werber an einem Frauenbein hochschauen ließ: Kein Klischee ist den Werbestrategen zu banal und zu geschmacklos, wenn es nur Aufmerksamkeit zu erheischen verspricht. Die Nonne, die sich genüßlich eine Zigarette zum Mund führt zum Beispiel - nur so zum Test. Oder die Schwestern, die dem Raucher einer neuen Zigarillo-Marke zusprechen: "Unseren Segen haben Sie."

Neben Geschmacklosigkeiten gibt es auch Humor: Bisweilen zaubern die Anzeigen ein Schmunzeln auf das Gesicht ihrer Betrachter. Zum Beispiel, wenn ein busfahrender Pfarrer im Talar, die Hände gefaltet und den Blick nach oben gerichtet, frohlockt: "Nie wieder Parksünder sein." Ob wegen dieses Plakates mehr Menschen Bus und Bahn benutzen, sei dahingestellt. Auf jeden Fall hielten einer Umfrage zufolge 83 Prozent der Bundesbürger den Pfarrer für "sympathisch dargestellt", knapp 80 Prozent hielten das Plakat für "amüsant".

Gar nicht spaßig hingegen fanden viele Bürger andere Anzeigen. Wenn Werbung unter die Gürtellinie religiöser Gefühle zielt, beschweren sich viele zu Recht. Zum Beispiel über die Annonce eines Soft-Porno-Blattes. Ein Franziskaner hielt da ein Herrenmagazin in der Hand, blickte in den Himmel und betete: "Und alles, was sie zeigen … hast Du erschaffen."

Aufsehen erregte auch ein Modeunternehmen. Ein Werbefotograf setzte zwölf halbnackte Frauen mit einer Jesus-Gestalt an einen Tisch und wollte so das berühmte Abendmahls-Gemälde Leonardo da Vincis verfremden. Der Spruch, den die Modewerber darunterschrieben, zielte auf Provokation: "Wir wünschen, daß die Frauen die Männer respektieren lernen." Die "sexistische und frauenverachtende" Darstellung stieß nicht nur bei Frauenverbänden auf Kritik. Daß der Firma offensichtlich "jegliches Feingefühl für religiöses Empfinden breiter Bevölkerungsgruppen fehlt", bemängelt die Konferenz Evangelikaler Publizisten. Der Verkaufsleiter der werbenden Firma stellte sich tumb und wollte die Kritik gar nicht verstehen. Mit den Anzeigen wolle man schließlich auch "zum Nachdenken über biblische Inhalte anregen".

Von solcher geschmacklosen Werbung fühlen sich viele Christen verletzt, da zu rücksichtslos mit ihren Gefühlen umgegangen wird. "Empörte Bürger sind keine guten Kunden", weiß der deutsche Werberats-Chef Volker Nickel.

Warum Firmen überhaupt mit religiösen Motiven werben? Der Trend geht dahin, zu provozieren. Nicht mehr das Produkt steht im Mittelpunkt, sondern Bilder, die die Blicke auf sich ziehen. So kommt es, daß Aids-Kranke für Bekleidung herhalten müssen. Und daß Christen für Zigarettenwerbung mißbraucht werden. "Test it" steht da etwa unter einem Bild, das einen Rocker beim Beten zeigt. In den Händen hält der muskulöse Mann ein Kruzifix. "Mit unserer Werbung möchten wir neue Horizonte eröffnen", begründet die im Konzern zuständige PR-Expertin Birgit Niemann das Plakat. "Wir wollen nicht einfach mit bunten Bildern Lust aufs Rauchen machen. Unsere Zigarettenmarke ist Ausdruck einer Lebensphilosophie: Grenzen werden überschritten, neues Denken wird gewagt."

Für den evangelischen Lübecker Pastor Reinhard Reetz war mit dem betenden Rocker die Grenze des Erträglichen allerdings überschritten. "Man kann das Kreuz nicht beliebig gegen einen Gebrauchsgegenstand wie eine Zigarette austauschen", wetterte der Geistliche. Und setzte seinen Unmut auf originelle Weise in die Tat um: An einem Sonntagmittag schnappte er sich Filzstifte und übermalte zwölf Plakate, die in Lübeck hingen. Aus "Test it" machte er so die religiöse Aufforderung, auf Gott zu vertrauen: "Test him - He is the real way of life!" Bundesweit erschien der Pastor in den Zeitungen. "Viele Leute schrieben mir und stimmten mir zu", erinnert sich Reetz nach gut einem Jahr. "Sogar Schulklassen mußten sich im Religionsunterricht mit der Aktion auseinandersetzen."

Jesus, den wirklichen Weg zum Leben, zu testen - dazu forderte auch Pastor Wolfgang Boten auf. Direkt vor seiner Kirche im schleswig-holsteinischen Schacht-Audorf stellte er eine Plakatwand auf und klebte den betenden Rocker daran. Werbung für Glimmstengel verwandelte er so in das Angebot: "Probiert den Glauben aus." "Das ist eine Aufforderung an Jugendliche, im Rahmen des Konfirmandenunterrichts den Glauben und unsere Kirchengemeinde zu testen", erklärt Pastor Boten. Er hat sogar schon über das Bild im Gottesdienst gepredigt, ebenso wie einige seiner Amtsbrüder. Sie berichten davon, daß viele Pastorinnen und Pastoren das Werbebild inzwischen in ihrer Gemeinde benutzen. Im Tabakkonzern freut man sich über diesen phantasievollen Umgang mit Werbung. "Das ist ein Zeichen, daß wir den Zeitgeist getroffen haben", meint PR-Frau Birgit Niemann.

Umgekehrt stellt sich die Frage: Könnte Kirche von der kommerziellen Werbung lernen? Trifft die Kirche den Zeitgeist bloß deshalb nicht, weil sie nicht mit biblischen Bildern wirbt? "Daß sich die Werbung dieser vielen christlichen Bilder bedient, ist eine Verbeugung vor dem Bilderschatz der Kirche", meint der Münchner Kommunikationsberater Bero von Fraunberg. Pfarrer genießen in der Öffentlichkeit immer noch ein hervorragendes Image. Schließlich sei das Kreuz ein "Super-Markenzeichen", auf das viele Firmen neidisch blicken würden, meint der Fachmann, der das Image großer Konzerne aufbaut. "Uns Werbeleute erstaunt immer wieder, daß die Kirche sowenig Zutrauen hat zu ihren eigenen Bildern."

## Aus den Kirchenbüchern





# Trauungen:

## Bestattungen:

## Veranstaltungen

## Gottesdienste:

### Friedenskirche

Jeden Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

## Apostelkapelle

Jeden Sonntag 9.00 Uhr am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

### Kinderkirche

in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Nächste Termine: 6. September, 4. Oktober und 1. November.

## Taizé-Andachten

donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

## Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

## Kreise und Gruppen:

## Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

## Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 1 79 10

### Frauenkreis

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

## Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

## "Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse:

Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

## Jugend:

## Kindertreff

für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke, Sandra Leinen, Anna-Luiza Trein und Bianca Sisolefski

## Kindergruppe

für 8- bis 12- jährige Jungen und Mädchen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Heide Hoffmann, Gunther Burfeind, Gabi Gust und Elisa Böhm Nina Kumbruck

Offener Jugendtreff "Hanging Out" für Jugendliche ab 14 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Club -Musikalische Leitung: Fabian Schulze, Urs Bartel, Alex Winterbauer

## Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 13 Jahren im "Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr

Leitung: Antje Bartel, Inga Rüppel, Johannes Kuntze, Oliver Zannoun

## Jugendgruppe

mittwoch 17.30 bis 19.30 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahre im Hanging Out Leitung: Sandra Leinen und Andrea Schäfer

## Jugendgruppe

mittwoch 17.30 bis 19.30 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahre im Hanging Out Leitung: Sandra Leinen und Andrea Schäfer

Alle Gruppen sind offen. Weitere Infos auch über Telefon: 71 92 60 ∅

## **Anschriften**

## Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

### Pfarrer

## Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

### Bezirk Mitte:

Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03  $\varnothing$ 

## Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27  $\odot$ 

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

## Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

## Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169 Telefon 71 92 60 ∅ (privat 77 45 16)

### Gemeindeschwestern

Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95 Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18

## Zentrale Diakoniestation Kassel-West:

Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her) Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90  $\wp$ 

#### Küster

Friedenskirche:

Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90

## Apostelkapelle:

Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A, 34130 Kassel, Telefon 6 89 79

## Organisten

Friedenskirche:

## Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 ∅ Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

## Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstraße 14, 34121 Kassel

## Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite) Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

#### Zivildienstleistender

Andreas Ewald, Moselweg 9, 34225 Baunatal Tel. 0172 / 5 65 33 27 - (Funktelefon!)

(alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119!)

## Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

## Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

## Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde": 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

## Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

## Herausgeber des Gemeindebriefes

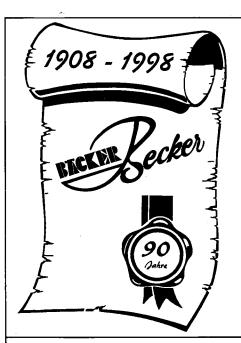
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 245 (November - Dezember 1998) ist am **2. Oktober 1998**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist am **27. Oktober 1998**.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14



- Bäckerei
- Vollkornspezialist -
- Konditorei -
- Confiserie

34119 Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon: 0561 / 12754 Filialen:

Friedrich-Ebert-Straße 57 Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK und med. Fußpflege

A N G E L I K A B O L S E Breitscheidstr. 19 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51

Hier – stimmen Preis und Leistung!

## FAHRSCHULE W. KRUMEY

Kassel, Elfbuchenstraße 10

jeden Montag ab 17.30 Uhr - Telefon 0177/3012322



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 77 15 63

## MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

# Kasseler Sparkasse



Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

## In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

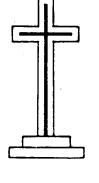
## BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge



Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel

Tag und Nacht unter Telefon 77 55 33 für Sie erreichbar



## Buchhandlung ernst hühn



34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137 Tel. 05 61 / 126 47 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK - POLITIK - JURA LANDKARTEN - REISE - BILDBANDE

seit 1868



## EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4 34117 Kassel Tel.: 05 61/144 46

Lebenshilfe Unterhaltung Medien • Kinderbücher Geschenkartikel . Karten

## Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

**34119 KASSEL** 

Friedrich-Ebert-Straße 137

34253 LOHFELDEN

Kleinfeldstraße 6 · @ 05608/3761

## Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke

Breitscheidstraße 17

- Getränke

Getränke-Markt Breitscheidstraße 21

- Zeitschriften
   Alle Getränke
- Kiosk Getränke Breitscheidstraße 39 b
- Getränke Zeitschriften
- Toto u. Lotto Tabakwaren Tische u. Bänkeverleih Toto u. Lotto Lebensmittel
  - Zapfanlagen, Faßbier



FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61/123 58 · Fax 05 61/123 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

> SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

**2** 05 61 / 3 50 50

# DOTENBLER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

## Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · 2 16397 34119 Kassel

Drogerie - Reformhaus



C. F. Naatz

Inh. Hans Weber

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!





Ihr ältestes Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

## Jochen's Laden

Friedrich-Ebert-Str. 125 · 34119 Kassel Telefon (05 61) 130 56

- Zeitschriften Toto & Lotio
- Tabakwaren
- Geschenkartikel



## **BESTATTUNGS-INSTITUT**

Über 75 Jahre

Êrd-, See-, Feuerbestattungen Überführungen



## **BAUTSCH-LANDWURST**

Inh. Roswitha Lochowitz

Holländische Straße 48

34127 Kassel

Telefon 05 61 / 8 35 54

Direkt am Bebelplatz –

J. u. l. Hörster

Schreibwaren Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17312

**COZO**DO DE LA COLOR DE LA COL

EKTRO Telefon 311214

BESTATTUNGSINSTITUT

Kassel, Fünffensterstraße 18 Tag und Nacht erreichbar

unter 0561/ 1 41 19

Hausbesuch auf Wunsch •

## TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

### KONFIRMANDENANMELDUNG

für den gesamten neuen Jahrgang (für Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr besuchen):

am Dienstag, dem 29. September von 16.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3

## Gemeindefahrt nach

## Heiligenstadt

am Samstag, dem 19. September von 8.30 bis ca. 20.00 Uhr mit dem Bus ab Friedenskirche Kosten: DM 30,-Bitte bald anmelden!

## Predigit-Texte

die voraussichtlich in den Gottesdiensten der kommenden Wochen behandelt werden:

- 6. September: 1. Johannes 4, 7 1213. September: Römer 8, 14 17
- 20. September: 1. Petrus 5, 5 11
- 27. September: 2. Timotheus 1, 7 10
- 4. Oktober / Erntedank: 2. Kor. 9, 6 15
- 11. Oktober: Römer 14, 17 19
- 18. Oktober: Epheser 4, 22 32 25. Oktober: 1. Thessalonicher 4, 1 - 8
- 31. Oktober / Reformation: Röm 3, 21 28
- 1. November: Epheser 6, 10 17

## KINDERKIRCHE . . .

- 6. September
- 4. Oktober Wir feiern Erntedank
- 1. November jeweils von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

## MUSIK in der Gemeinde . . .

13. September 18.00 Uhr

Apostelkapelle

## **Quantz-Trio**

Le Goût Réuni die Europäische Vereinigung in der Musik des 18. Jahrhunderts

24. Oktober 18.00 Uhr

**Friedenskirche** 

## **ORGELKONZERT**

Werke russicher Komponisten **Alexander Fiseisky - Moskau** 

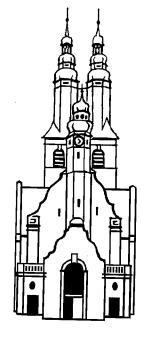
## Bibelgesprächsabende . . .

## "Der Tempel in Jerusalem"

jeweils mittwochs 19.00 Uhr im Gemeindehaus

vom 2. September bis 7. Oktober

# Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 245 November - Dezember 1998 Friedenskirche und Apostelkapelle

## Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Es ist gut, daß die Namen im Vorraum der Friedenskirche an der Wand stehen und nicht in Vergessenheit geraten - die Namen derer, die im Zusammenhang mit den beiden Kriegen in unserem Jahrhundert ihr Leben verloren haben. Es ist anders, wenn ich jetzt in die Friedenskirche hineingehe: ich nehme diesen Raum bewußter wahr - seine Strenge, die sorgfältig geschriebenen Vor- und Zunamen an den Wänden, das tiefe, dunkle Blau und den Christuskopf aus Sandstein über der Zwischentür in das Kirchenschiff. Die neue Farbe, die schon den Himmelsbogen über dem Altar vorwegnimmt und ein kaum auffallender Rahmen um die Namenfelder herum haben eine spürbare Veränderung bewirkt. Es kommt mir so vor, als ob die Verstorbenen und Vermißten uns ein Stück näher gerückt wären.

Das ist ja auch der Sinn eines solchen Ortes des Gedenkens. Noch immer leben viele Menschen unter uns, die aus ihrer Familiengeschichte zu erzählen wissen von Menschen und ihren Hoffnungen und Plänen, ihrer unverwechselbaren Persönlichkeit, von dem gemeinsam Erlebten und dann dem Abbruch ihres Lebens und allem, was noch hätte kommen sollen und können.

In der Bombennacht des 22. Oktober 1943 ist auch mein Patenonkel Fritz in einem Kasseler Bunker ums Leben gekommen (in unserer Familie wird berichtet, er habe zunächst anderen den Vortritt lassen wollen, um sich ins Freie zu retten, bevor der Bunker einstürzte). – Ich war damals vier Jahre alt und habe nur eine recht verschwommene Erinnerung an ihn. Aber der Gedanke begleitet mich, wie es weiter gegangen wäre mit ihm, wie er mir als mein Pate begegnet wäre und womit er mir und anderen hätte eindrücklich werden können

in seinem weiteren Leben. So bleiben die Bilder aus der damaligen Zeit gleichsam mitten im Leben wie in einer Momentaufnahme stehen, während unser Leben weitergeht. Hätte mein Onkel Fritz im Bereich der Friedenskirche gelebt, wäre sein Name mit unter den anderen Namen, die wir heute im Vorraum unserer Kirche lesen können. So müßte er eher in eine Erinnerungsliste der Lutherkirche gehören.

Vielleicht sollten wir bewußter auf solche Hinweise oder "Zeichen am Wege" achten, die uns mit anderen Menschen in Verbindung bringen und deren Leben mit dem unseren in Verbindung steht. Deswegen bin ich sehr froh darüber, daß unsere Kirche mich wieder deutlicher daran erinnert: wir leben nicht für uns allein, sondern gehören mit anderen Menschen zusammen. Sie prägen uns, wir prägen sie - miteinander macht das alles unser Leben reich und gewichtig. Und wenn wir selbst keine verwandtschaftlichen Verbindungen zu den Namen im Vorraum der Friedenskirche haben - vielleicht regt es uns zu Gedanken an, was denn unser Leben eigentlich ausmacht.

Jedes Jahr aufs Neue sind im November die Opfer der beiden Kriege im ausgehenden 20. Jahrhundert Anlaß zur Mahnung und Besinnung: am Volkstrauertag. Aber die Namenslisten in unseren Gedenkbüchern und auf den langen Gedächtnistafeln sind sicher unvollständig und machen kaum deutlich, daß auch in unserer Zeit Menschen in ihrem Leben bedroht sind durch Krieg und Verfolgung, durch Folter und durch die Reste aus früheren kriegerischen Auseinandersetzungen wie etwa die entsetzlichen "Antipersonen-Minen", die insbesondere die Kinder in ihrer Arglosigkeit gefährden.

Am Buß- und Bettag kreisen die Gedanken in unseren Gottesdiensten um die Frage, wo jeder Einzelne seinen Anteil an all den Verstrickungen unserer Zeit hat.

Der Ewigkeitssonntag schließlich stellt alles das in einen weiten Raum und nimmt unsere Lebenszeit in die Zeit Gottes hinein. Deshalb sagt mir dieser Name für den letzten Sonntag im Kirchenjahr auch mehr zu als der "Totensonntag". Ich möchte gerne an unsere Verstorbenen so denken, daß ich sie in einem unlösbaren Zusammenhang mit dem Leben und den Lebenden sehe.

Den Vorraum unserer Friedenskirche will also in Zukunft so wahrnehmen, daß er mich immer wieder daran erinnert, wie es in unserer Welt zugeht: es ist ungeheuerlich, was Menschen einander antun können. Wir versperren einander den Weg zu einem Leben, wie Gott es für uns gewollt hat. Die Erinnerungshalle in der Friedens(!)kirche kann einen Beitrag dazu leisten, bewußter zu leben und sorgsam mit dem Leben umzugehen – mit dem eigenen und dem der anderen.

Es grüßt Sie für heute sehr herzlich

The Reim Renk

## Gottesdienst am Buß- und Bettag

Auch nachdem der Buß- und Bettag kein staatlich geschützter Feiertag mehr ist, wird unserer Gemeinde einen Vormittagsgottesdienst halten: am Mittwoch, dem 18. November um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle. Er wird nach einer eigenen Ordnung gestaltet. Im Zentrum steht die Verlesung der 10 Gebote; der Predigttext, den Frau Pfarrerin Kaloudis zugrunde legen wird, ist Römer 2, 1—11.

## Gottesdienste am Ewigkeitssonntag ...

halten wir wie in jedem Jahr sowohl in der Friedenskirche (um 10.30 Uhr) wie auch in der Apostelkapelle (um 9.00 Uhr). Die Namen der Verstorbenen aus unserer Gemeinde im zu Ende gehenden Kirchenjahr werden noch einmal genannt: als Gemeinde trauern wir um sie und wollen unsere Hoffnung angesichts des Todes bedenken.

## Zu den Andachten in der Adventszeit . . .

laden wir ab dem 1. Advent wieder ein für mittwochs um 19.00 Uhr in die Sakristei der Friedenskirche. Sie nehmen in ihrer Gestaltung Elemente aus der Tradition von Taizé auf und setzen bewußt einen Akzent der Stille und der Ruhe gegen die lärmende Vorweihnachtszeit des Konsums.

## Tragt in die Welt nun ein Licht

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Abendgottesdienst am Freitag, dem 11. Dezember um 19.30 Uhr in der Apostelkapelle. Dieser Gottesdienst orientiert sich an der Liturgie aus Taizé. In der Zeit des Advents wollen wir uns durch Gesänge und Stille, durch Schriftlesungen, Bitten und Loben einstimmen auf das Licht, das die Dunkelheit erhellt.

## Krippenspiel am Heiligen Abend um 16.00 Uhr in der Friedenskirche

Auch in diesem Jahr wollen wir vielen Kindern die Gelegenheit geben, ohne großen Aufwand eine Rolle im Krippenspiel am Heiligen Abend zu spielen. Welche Mädchen und Jungen haben Lust, Engel, Hirten oder Sterndeuter zu sein? Im letzten Jahr gab es keine zusätzlichen Sterndeuter - schade eigentlich! Die derzeitigen Konfirmanden werden die tragenden Rollen übernehmen und das Spiel organisieren.

## Einweihung der neuen Friedenskirche an 6. Januar um 18.00 Uhr

Am Epiphaniastag, dem Tag der Heiligen Drei Könige, wird in einem Festgottesdienst um 18 Uhr die neue Friedenskirche durch unseren Herrn Bischof Dr. Zippert eingeweiht. Bisher erheben uns die grandiosen Farbgesten im Kirchenraum. Dann werden auch die goldfarbene Altarwand und die großen Gemälde von Dietrich Stalmann den Raumeindruck vollenden. Wir durfen sehr gespannt sein.

Am Dreikönigstag bringen die Weisen aus dem Morgenland dem neugeborenen König in Bethlehem kostbare Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Auch wir sind reich beschenkt und sind sehr dankbar.

Herr Ernst, Herr Stalmann und Mitarbeiter des Münchener Ateliers Ernst werden anwesend sein. Im Anschluß an den Gottesdienst besteht Gelegenheit zu näherem Hinschauen, zu Gesprächen und zu fröhlichem Beisammensein.

Die Gemeinde der Friedenskirche finanziert die Neugestaltung aus Eigenmitteln. Dennoch sind wir auf großzügige Spenden immer noch angewiesen. Konto 123 097 bei der Kasseler Sparkasse BLZ 520 503 53, Vermerk Neugestaltung der Friedenskirche.

## Unsere Kinderkirche . . .

... wächst noch immer! In der Sakristei der Friedenskirche, zuweilen auch im Gemeindehaus finden sich mittlerweile zwanzig bis dreißig Kinder zusammen. Ein Team von jugendlichen Mitarbeitern erarbeitet zusammen mit Pfarrerin Kaloudis einmal im Monat ein Thema und den Ablauf der Kinderkirche. Die nächsten Termine sind wieder die ersten Sonntage im jeweils neuen Monat: 1. November und 6. Dezember - um 10.30 Uhr in der Sakristei.

## Von Personen . . .

## Neue Vikarin in der Gemeinde!

Frau **Inken Richter-Rethwisch** wird für zwei Jahre in unserer Gemeinde sein und mit Pfarrer Meißner als Mentor die Praxis einer Großstadtgemeinde kennenlernen und sich auf ihr Zweites Examen und die Ordination zur Pfarrerin im Herbst des Jahres 2000 vorbereiten. Mit den folgenden Zeilen und Bild wird sie sich selbst vorstellen:



"Liebe Gemeinde,

als neue Vikarin in der Friedenskirche möchte ich mich Ihnen vorstellen: mein Name ist Inken Richter-Rethwisch. 1971 wurde ich in Kassel geboren. In Spangenberg bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach dem Abitur habe ich in Bethel, Heidelberg und Marburg Theologie studiert. Ein 6-monatiges Praktikum führte mich während der Studienzeit nach Florenz. Dort arbeitete ich in einem Altersheim der Waldenser und gewann Einblicke in die Situation evangelischer Gemeinden in der Diaspora. Im Juni 1998 habe ich mein Erstes Theologisches Examen abgelegt. Etwa einen Monat später erfuhr ich dann, daß ich in Ihrer Gemeinde mein Vikariat beginnen darf. Zwei Jahre werde ich am Leben in und rund um die Friedenskirche teilnehmen. Auf diese neuen Erfahrungen und

darauf, Sie kennenzulernen, freue ich mich sehr und wünsche für unsere gemeinsame Zeit viele anregende Begegnungen und Gottes Segen."

Kirchenvorstand und Gemeinde begrüßen sie ihrerseits sehr herzlich und freuen sich auf die neue Vikarin und wünschen ihr alles Gute für die kommende Zeit mit den mancherlei neuen Eindrücken.

## Noch eine Vorstellung - neuer Praktikant in der Jugendarbeit!

Herr **Rüdiger Ringk** wird für einige Monate in unserer Gemeinde ein Praktikum ableisten. Auch ihn haben wir gebeten, ein paar Zeilen zu seiner Person zu schreiben:



"Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

ich möchte mich auf diesem Wege als neuer Mitarbeiter im Bereich der Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde vorstellen. Seit dem 1. September leiste ich im Rahmen meines Sozialwesenstudiums mein Praktikum (BPS I) unter der Anleitung Ihrer Jugendarbeiterin Gabriela Gust ab. Ich studiere derzeit im 5. Semester an der Universität Gesamthochschule Kassel.

Nun zu meiner Person: Mein Name ist Rüdiger Ringk, ich bin 33 Jahre alt und bin wohnhaft in Twistetal-Mühlhausen (Kreis Waldeck-Frankenberg). Nach meinem Abitur im Jahre 1985 verpflichtete ich mich als Soldat auf Zeit für 12 Jahre bei der Bundeswehr. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, lese gern und spiele Schach.

In der Hoffnung auf eine interessante Zeit und auf eine gute

Zusammenarbeit verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Rüdiger Ringk"

## Weitere Termine . . .

## Gemeindeversammlung

Die Grundordnung unserer Landeskirche sieht vor, daß einmal im Jahr eine Gemeindeversammlung stattfinden soll, bei der interessierte Gemeindeglieder über die Entwicklung und die anstehenden Fragen in der Kirchengemeinde informiert werden sollen.

Wie in früheren Jahren haben wir den letzten Mittwoch im Kirchenjahr dafür vorgesehen: 25. November um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir wollen diesen Termin wieder mit dem alljährlichen Treffen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Friedenskirchengemeinde verbinden, um dabei auch Dank zu sagen für alles Engagement und alle Hilfe, ohne die eine Gemeinde nicht leben kann.

Ungezählte Stunden kommen da zusammen: in den Gremien, im Besuchsdienst, im Nachdenken und Planen, im Spielen und Betreuen. Über einhundert persönliche Einladungen für das Mitarbeitertreffen im Anschluß an die Gemeindeversammlung sind es in jedem Jahr, und unser Kirchenvorstand ist dankbar für alle Aktivitäten, die so in unserer Friedenskirchengemeinde geschehen. - Wer bei der Gemeindeversammlung dabei ist, und gerne nachher mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen, auch wenn er keine schriftliche Einladung hat. Wir freuen uns über jeden, der Interesse an der Arbeit unserer Gemeinde hat!

## Seniorengeburtstagsfeier

Auch im Dezember sind wieder diejenigen Gemeindeglieder zu einer Geburtstagstafel eingeladen, die in den beiden Monaten zuvor (Oktober und November) ihren siebzigsten oder höheren Geburtstag feiern konnten. Zusammen wollen wir das Ereignis auch im gemeindlichen Rahmen begehen und es uns bei Gesprächen, Kaffee und Kuchen gut sein lassen. Der Termin ist **Mittwoch**, der **2. Dezember** in der Zeit von 15.00 bis etwa 17.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3.

Wer keine schriftliche Einladung bekommen hat, mag bitte diese Zeilen als solche ansehen. Sie können auch gerne einen Gast mitbringen. Dankbar sind wir allerdings für eine kurze Nachricht an den Küster, Herrn Ebbrecht, damit die Vorbereitungen abgestimmt werden können.

## Unsere Klingelbeutelsammlungen . . .

in den Gottesdiensten sind in den beiden Monaten November und Dezember für "Brot für die Welt" bestimmt. Bitte helfen Sie mit, gegen den Hunger in der Welt anzugehen! Neben der Linderung der materiellen Not versucht "Brot für die Welt" auch, Strukturen des Lebens und der gerechten Verhältnisse zu verbessern.

## Die neue Aktion "Brot für die Welt"

beginnt am 1. Advent und richtet unseren Blick wieder einmal auf den Teil der Weltbevölkerung, der mit Hunger und erbärmlichen Lebensumständen zu kämpfen hat.

Zum 40. Mal nun schon wird 1998/99 im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland gesammelt. Nach wie vor erreichen die freiwilligen Gaben eine Höhe von über einhundert Millionen Mark im Jahr. Der für manchen spürbare Rückgang des Wohlstandes hat den Blick auf den "Fernen Nächsten" nicht verstellt.

Auch unsere Gemeinde hat in den zurückliegenden Jahren immer wieder großzügig geholfen. Den Spendern sei daher ein weiteres Mal gedankt und die Bitte um Ihre diesjährige Gabe angefügt.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Formular zur Überweisung Ihrer Spende bei.

#### Musik

Neben der musikalischen Ausgestaltung von Gottesdiensten in der Zeit vor Weihnachten und zu Weihnachten sind hier drei Konzerttermine anzuzeigen.

## Sonntag, 15. November 17.00 Uhr Friedenskirche

Geistliches Chor- und Orgelkonzert zum Volkstrauertag

Werke von Rosenmüller, Schütz, Hassler, Mendelssohn Bartholdy, Rheinberger, Reger und Karg-Elert.

Mitwirkenden sind das Solo-Gesangsquartett Cantus Cassel, der Kasseler Motettenchor unter der Leitung von KMD Dieter Lometsch, Susanne Berendes, Violine und Juergen Bonn, Orgelsolo

## Freitag, 27. November 19.30 Uhr Friedenskirche

Vorweihnachtliches Konzert des Hessischen Polizei-Chors und -Orchesters, eine Veranstaltung des Vereins "Bürger und Polizei" Kassel

## Sonntag, 20. Dezember 18.00 Uhr Friedenskirche

Abendgottesdienst zum 4. Advent Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas von Max Drischner Brieger Christnacht 1944 mit Liedern aus der Grafschaft Glatz Chor der Friedenskirche, Leitung Jutta Richter.

Zu allen Veranstaltungen beachten Sie bitte auch auf die Plakate.

## Im Kindergarten in der Dingelstedtstraße . . .

hat das neue "Saison" begonnen. Frau Hannelore Lehrich, die Leiterin schreibt: "29 Kinder begrüßen wir mit dem Beginn des Kindergartenjahres in unserer Einrichtung. Die ersten Kindergartentage sind ein hartes Stück Arbeit für die Kinder, Eltern und vor allem die Erzieherinnen.

Wir trösten Kinder, beruhigen auch die Eltern, nehmen die Ängste, strahlen Sicherheit aus. Denn nicht nur für die Kinder, auch für die Eltern sind die ersten Kindergartentage ein wichtiger Einschnitt.

Eltern wollen eine kompetente Erziehungspartnerin, aber keine Konkurrentin. Das verlangt viel Fingerspitzengefühl und Geduld. Aber es ist wichtig, den Eltern zu verstehen zu geben, daß wir in einem Boot sitzen und zum Wohl des Kindes zusammenarbeiten wollen, und das kann nur mit der Mitarbeit der Eltern geschehen.

Nach solchen Tagen tut es dann gut, in diesem großartigen Team zu arbeiten, das sich dann auch gegenseitig stützt und trägt und den nächsten Kindergartentag mit all seinen Überraschungen in Angriff nimmt."

Hannelore Lehrich für alle Mitarbeiterinnen

## Nachfolge von Frau Uffelmann als Küsterin in der Apostelkapelle

Frau **Monika Viehmann** wird nach dem heutigen Stand der Überlegungen vom Kirchenvorstand mit dieser Aufgabe betraut werden. Unsere Gemeinde freut sich und begrüßt sie herzlich im Kreis der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im nächsten Gemeindenbrief sollen einige Zeilen zu ihrer Person erscheinen!

## Die Jugendleiterin unserer Gemeinde lädt ein . . .

## ... zum Kinderkirchentag über mit dem Thema Straßenkinder

Im Kirchenkreis Mitte wird wieder ein Kinderkirchentag angeboten, diesesmal zum Thema Straßenkinder. Immer mehr Kinder müssen in Brasilien oder im Osten Europas auf und von der Straße leben. Aber nicht nur dort. Selbst im reichen Deutschland betrifft es immer mehr Kinder. Für uns im Grunde unvorstellbar, daß Siebenjährige kein schützendes und sorgendes Zuhause mehr haben. Warum ist das so? Warum "wählen" Kinder und Jugendliche dieses Schicksal? Wie schlimm sind die Zustände in ihren Familien, daß sie diesen Schritt wagen?

Diesen Fragen wollen wir uns spielerisch und kreativ nähern und wollen trotz aller Ernsthaftigkeit Spaß miteinander haben.

Am Samstag, den 14. November von 11.00 bis 16.00 Uhr bieten die drei Jugendmitarbeiter/ innen im Kirchenkreis Gabi Gust, Michaela Truss und Peter Faber mit einer Gruppe von Ehrenamtlichen den Kinderkirchentag in der Markuskirche, Südstadt (Richard- Wagner-Str.) für 7- bis 12-jährige Kinder an. Es ist möglich, von einem Fahrdienst dorthin gefahren zu werden. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 DM. Die Teilnahme ist nur mit schriftlicher Anmeldung bei Gabi Gust möglich (Tel. 71 92 60).

## . . . zum Kinderwochenende

Da die Zeltfreizeit in Wülmersen soviel Spaß gemacht hat, bieten wir für Kinder im Alter von 7-12 Jahren ein Wochenende zum Thema "Licht und Dunkel" im alten Kloster Helmarshausen an, ganz in der Nähe von Wülmersen, ebenfalls an der Diemel. Mit dabei sind neben Gabi Gust die langjährigen Mitarbeiter/innen Heide Hoffmann und Gunther Burfeind, sowie Jugendliche, die in der Kindergruppe wöchentlich mitarbeiten. Wir wollen an dem Wochenende gemeinsam spielen, basteln und feiern. Auch die Ruhe genießen und Geschichten hören. Die Anmeldung ist bei Gabi Gust im Jugendbüro möglich.

Gahi Gus

## Gemeindefahrt nach England im Frühjahr 1999

Der Termin für die Studienfahrt durch Südengland hat sich im Vergleich zu der ursprünglichen Planung um einen Tag verschoben - sie wird nun stattfinden als Busfahrt vom Freitag, dem 26. März bis zum Samstag, dem 3. April. Folgende Orte werden wir aufsuchen: Canterbury, Winchester, Plymouth, Wells, Oxford und London (für 3 Tage). Über den Preis konnte die Firma Biblische Reisen noch keine endgültige Angaben machen. Er wird aber allen Interessenten, die sich bereits gemeldet haben, in Kürze mitgeteilt werden. Auf der Liste stehen bereits über dreißig Namen; damit ist eine sinnvolle Maximalzahl fast erreicht. Weitere Interessierte sollten sich bald melden bei Pfarrer Reiner Remke.

## Vorankündigung - Bibelwoche 1999

Auch für das kommende Jahr wird wieder eine ökumenische Bibelwoche geplant, die mit der katholischen Gemeinde St. Marien am Bebelplatz und der Gemeinde der Baptisten in der Friedrich-Ebert-Straße 104 in den Räumen des Gemeindehauses der Friedenskirchengemeinde in der Elfbuchenstraße durchgeführt werden soll.. Als Termin ist die Woche nach dem 31. Januar vorgesehen: Montag, 1. Februar bis Donnerstag, 4. Februar. Es werden Texte aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser behandelt werden. Die genauen Abschnitte und Verteilung auf die einzelnen Abende werden im nächsten Gemeindebrief stehen.

## Sie suchen ein Weihnachtsgeschenk?

Die CD - Compact Disc - mit Orgelmusik der Romantik, die unser Organist Juergen Bonn an der Friedenskirchenorgel eingespielt hat, bietet sich an; sie kostet in unserer Gemeinde DM 25,- und ist bei den Pfarrämtern, nach den Gottesdiensten in unseren beiden Kirchen und beim Förderkreis für Kirchenmusik in der Gemeinde (Anschrift siehe im Adressenteil des Gemeindebriefes) zu erhalten. - Diese Aufnahme mit dem Titel "Sinfonisches Orgelportrait" - Juergen Bonn an der Bosch-Orgel der Friedenskirche zu Kassel ist sicherlich nicht nur für Freunde der Orgelmusik ein Leckerbissen, sondern auch für alle, für die hier im Kasseler Vorderen Westen die Friedenskirche mit ihren charakteristischen Türmen zu ihrem Leben und zu den Erinnerungen gehört.



Hoch zu Roß teilt Martin seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. An diese Begegnung, die sich vor 1600 Jahren an einem kalten Wintertag vor einem Stadttor in Amiens in Nordfrankreich zugetragen haben soll, erinnert auf den ersten Blick das kunstvoll gearbeitete Relief am Knochenhaus in Hilgershausen (Kirchenkreis Melsungen). Doch der Künstler stellt Martin nicht als Einsiedler oder ärmlich gekleideten Bischof dar, sondern als einen adeligen jungen Mann Anfang des 16. Jahrhunderts. Und es liegt kein Schnee, Martin reitet über eine Wiese voller Blumen, sein Diener füttert das Pferd, Weinranken hängen über seinem Kopf, deren reife Trauben ihm fast in den Mund wachsen ... Der Künstler hat den Heiligen ganz in himmlische Gefilde gestellt. - Das Relief ist über der Tür eines Beinhauses angebracht. Wenn der Platz auf dem kleinen Friedhof nicht ausreichte, räumte man die Gräber und bewahrte die unverwesten Reste der Toten im Beinhaus. Die Darstellung sollte Trauernde trösten: Martin als Helfer der armen Seelen. Vermutlich wurde, wie auch bei anderen Heiligen, Züge einer heidnischen Gottheit auf ihn übertragen (vielleicht die von Wotan, der in den Rauhnächten das Totenheer anführte). Rechts kniet eine Seele zu Füßen des Heiligen an der Schwelle zur anderen Welt, der Nähe Gottes, und streckt die Hand zum Mantel aus. Die Christen vor der Reformation in Hilgershausen hofften, daß Martin ihren Seelen beistehen werde. *Nach einem Text von Erika Eckhardt* 

## Aus den Kirchenbüchern







## Trauungen:



## Veranstaltungen

## Gottesdienste:

## Friedenskirche

Jeden Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

## Bestattungen:

## Apostelkapelle

Jeden Sonntag 9.00 Uhr am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

#### Kinderkirche

in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Nächste Termine: 1. November und 6. Dezember.

## Taizé-Andachten

donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

## Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

## Kreise und Gruppen:

## Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

## Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 1 79 10

#### Frauenkreis

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

### Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

## "Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse:

Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

## Jugend:

## Kindertreff

für 6- bis 8-jährige Jungen und Mädchen, donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Andreas Flacke, Sandra Leinen, Anna-Luiza Trein und Bianca Sisolefski

## Kindergruppe

für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Elisa Böhm, Nina Kumbruck, Cathrin Linke, Nadine Bollbach, Rüdiger Ringk und Gabi Gust

#### Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im "Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr - Leitung: Rüdiger Ringk

Offener Jugendtreff "Hanging Out"

für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Hanging Out - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Barthel und Inga Rüppel

#### Konfer-Treff

Offenes Angebot für Konfirmanden/innen und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Hanging Out - Leitung: Rüdiger Ringk, Gabi Gust, Oliver Zannoun, Johannes Kuntze

## Kinderkirchenteam:

Pfarrerin Anke Kaloudis, Fabian Schulze, Larissa Musche, Tim Schnyder und Jonas Dietrich

## **Anschriften**

## Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

#### **Pfarrer**

## Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

## Bezirk Mitte:

Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 Q

## Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

## Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

## Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169 Telefon 71 92 60 Q (privat 77 45 16)

#### Gemeindeschwestern

Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95 Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18

## Zentrale Diakoniestation Kassel-West:

Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her) Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 Q

## Küster

Friedenskirche:

Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90

## Apostelkapelle:

Monika Viehmann, Eflbuchenstraße 14, Telefon 77 27 26

## Organisten

Friedenskirche:

## Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 Q Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel. Telefon 47 18 24

## Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstraße 14, 34121 Kassel

## Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite) Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

### Zivildienstleistender

Andreas Ewald, Moselweg 9, 34225 Baunatal Tel. 0172 / 5 65 33 27 - (Funktelefon!)

### Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

#### Förderkreis für Kirchenmusik

in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, 34130 Kassel, Christbuchenstraße 103, Tel. 602 55 64

## ( alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119!)

## Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

## Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde": 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

## Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

## Herausgeber des Gemeindebriefes

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249

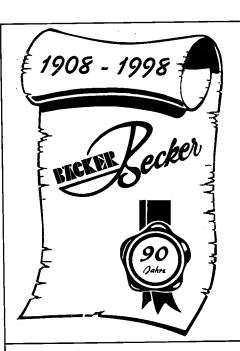
Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 246 (Januar -Februar 1999) ist am

## 1. Dezember 1998.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist am <u>5. Januar 1999</u>.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14



- Bäckerei <sup>.</sup>
- Vollkornspezialist –
- Konditorei
- Confiserie

34119 Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon: 0561 / 12754 Filialen: Friedrich-Ebert-Straße 57

Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK und med. Fußpflege

A N G E L I K A B O L S E Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51

Hier - stimmen Preis und Leistung!

## FAHRSCHULE W. KRUMEY

Kassel, Elfbuchenstraße 10

jeden Montag ab 17.30 Uhr - Telefon 0177/3012322



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 77 15 63

## MARGARETE MEISE

WOLLE KURZWAREN HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

# Kasseler Sparkasse

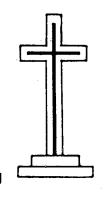


Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 7124-203 · Friedrich-Ebert-Str. 133

## In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

# BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch



Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter Telefon 77 55 33 für Sie erreichbar

## Buchhandlung ernst hühn



34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 126 47 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK • POLITIK • JURA LANDKARTEN • REISE • BILDBÄNDE

seit 1868



## EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr, 4 34117 Kassel Tel.: 05 61 / 144 46 Lebenshilfe • Unterhaltung Medien ● Kinderbüch :r Geschenkattikel • Karren

## Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

**34119 KASSEL** 

Friedrich-Ebert-Straße 137

34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · @ 05608/3761

## Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk - Getränke Breitscheidstraße 17

● Zeitschriften ● Alle Getränke Getränke ● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt Breitscheidstraße 21

■ Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk - Getränke Breitscheidstraße 39 b

■ Getränke ■ Zeitschriften

● Tische u. Bänkeverleih ● Toto u. Lotto ● Lebensmittel



## FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61/123 58 · Fax 05 61/123 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

> SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

**2** 05 61 / 3 50 50

# DOTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

## Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · 2 16397 34119 Kassel



für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke

### Drogerie - Reformhaus



## C. F. Naatz

Inh. Hans Weber

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

## Jochen's Laden

**GmbH** 

Friedrich-Ebert-Str. 125 · 34119 Kassel Telefon (05 61) 130 56

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Toto & Lotto
- Geschenkartikel

Erd-, See-, Feuer-

## **BESTATTUNGS-INSTITUT**

Über 75 Jahre

bestattungen Überführungen Erledigung der

Formalitäten

## **BAUTSCH-LANDWURST**

Inh. Roswitha Lochowitz Holländische Straße 48

34127 Kassel

Telefon 05 61 / 8 35 54

- Direkt am Bebelplatz -

Fotokopie

J. u. l. Hörster Schulbedarf

Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str.149 · Tel. 17312

EKTRO Telefon 311214

Heizung

TYOULEMBAUPT

BESTATTUNGSINSTITUT

## GOBRECE

Kassel, Fünffensterstraße 18

Tag und Nacht erreichbar

unter 0561/ 1 41 19

Hausbesuch auf Wunsch

## TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine in der Gemeinde

Sonntag, 15. November, 17.00 Uhr: Friedenskirche - Geistliches Chorund Orgelkonzert zum Volkstrauertag Cantus Cassel - Kasseler Motettenchor (Ltg Dieter Lometsch) - Susanne Berendes (Violine) - Juergen Bonn (Orgel)

Mittwoch, 18. November, 10.30 Uhr: Gottesdienst am Buß- und Bettag in der Apostelkapelle

Mittwoch, 25. November, 19.00 Uhr: Gemeindeversammlung im Gemeindehaus (anschließend das jährliche Mitarbeitertreffen mit gemeinsamem Abendessen)

Freitag, 27. November 19.30 Uhr in der Friedenskirche: Vorweihnachtliches Konzert des "Vereins Bürger und Polizei"

- 4. Advent (20. Dezember), 10.30 Uhr in der Apostelkapelle: Weihnachtliche Feier der Kindertagesstätte
- 4. Advent (20. Dezember), 18.00 Uhr Friedenskirche: Abendgottesdienst zum 4. Advent "Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas" von Max **Drischner**

Chor der Friedenskirche, Ltg: Jutta Richter

Donnerstag, 24. Dezember / Heiligabend - Gottesdienste in unserer Gemeinde:

16.00 Uhr / 18.00 Uhr / 23.00 Uhr in beiden Kirchen

Donnerstag, 31.Dezember / Silvester - Jahresschlußgottesdienste in beiden Kirchen:

17.30 Uhr Apostelkapelle 19.00 Uhr Friedenskirche

Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

- 1. November (21. n. Trin.): Matth. 10,34-39
- 8. November (drittl. Sonntag i. Kirchenjahr): Römer 14, 7 - 9
- 15. November (vorl. Sonnt. i. Kirchenjahr): Römer 8, 18 - 23
- 18. November (Buß- und Bettag): Römer 2, 1 - 11
- 22. November (Totensonntag): Offenbarung 22, 1 - 7
- 29. November (1. Advent): Jeremia 23, 5 8
- 6. Dezember (2. Advent): Matth. 24, 1 14
- 13. Dezember (3. Advent): Lukas 3, 1 14
- 20. Dezember (4. Advent): Lukas 1, 26 38
- 24. Dezember (Christvesper): Joh. 3,16 21
- 24. Dezember (Christmette): 2. Sam. 7,4-14
- 25. Dezember(1.Weihnachtst.):Micha 5,1-4
- 27. Dezember (1. S. n. Weihn.): Mt 2, 13-23
- 31. Dezember (Silvester): Jesaja 30, 15 17
- 1. 1.199 (Neujahr): Johannes 14, 1 6 oder Jahreslosung 1999



009152144137 KS 1

11.02.04



www.BuchbInderei - Brand .de Tel.: 06462 / 5581